



Greenkeeper

Heft 67 / Ausgabe 1-2017

NEWS

Der Baum

richtige Pflege ist gefragt

siehe Fachbericht ab Seite 4

Das offizielle
Informationsmedium des
Österreichischen
Greenkeeperverbandes.

www.greenkeeperverband.at

INHALT

■ Editorial / von Andreas Leutgeb	3	🌐 Greenkeeping am Sportplatz	24-29
■ Fachbericht / Baumpflege! Wozu?	4-6	■ AGA-Info / Wir sind Online!	30
■ Sicherheit / Benzol ist krebserregend	7-8	■ Greenkeeper-Akademie / News aus Warth... ..	31-33
■ Sicherheit / Prävention am Arbeitsplatz	9-10	■ Profi-Tipps / Maschinenwartung	34-38
■ Sicherheit / NEU: AGA-Sicherheitstag	12-13	■ AGA-Info / AGES-AGA PSM-Liste	39
■ Interview / ÖGV-Präsident Dr. Enzinger	14-16	■ AGA-Börse / Jobs und Maschinen	40-41
■ Nachhaltigkeit am Golfplatz	18-21	■ AGA-Members	42-43
■ FEGGA-News	22-23		

VORSCHAU

Ausgabe 2/2017

■ Zum Thema Baumpflege (Teil 2)

■ ÖNORM L1134 Golfanlagen

Entwicklungs- und Erhaltungspflege -
ein Bericht über die im Vorjahr
ausgearbeitete Pflegenorm.

■ Update zum AGA-Sicherheitstag

🌐 Fußballrasen / EM 2016 in Frankreich

Probleme mit dem Stadionrasen und
Lösungen dafür - ein Bericht von Richter Rasen

■ AGA-Info: Die neue PSM Liste

Was hat sich geändert?

■ AGA-Info: Don Harradine Turf Experience

Alte Tradition - neue Veranstaltung in Tirol

AGA-KALENDER

PROCHASKA Golfmechaniker-Schulung

Termin: Mi. 29. März 2017, 10.00 Uhr bis

Fr. 31. März 2017 12.00 Uhr

**Ort: Prochaska Handel GmbH., Pilzgasse 31
1210 Wien**

Vortragende: Dr. Andreas Heger, Andreas Beigl, Ralph
Wiedenmann und Andreas Stastny, 50 % Theorie und
50 % Werkstätte - Kursprogramm ergeht an alle Teil-
nehmer gesondert per E-Mail.

Für Verpflegung ist gesorgt. Teilnehmer: max. 20
Personen.

Kursbeitrag: € 195,-/Teilnehmer

(max. 2 Personen pro Club)

Da bereits am 28. Februar 2017 Anmeldeschluss war,
erkundigen Sie sich bitte bei Interesse wegen
Restplätzen bei Frau Janine Peter.

Telefon: 01 / 278 51 00 224

oder E-Mail: j.peter@prochaska.eu

DEMOPARK + SONDERSCHAU RASEN mit Sport- und Golffrasen

Termin: 11. bis 13. Juni 2017 in Eisenach

Ausstellungsort: Flugplatz Eisenach-Kindel

Am Flugplatz

99820 Hörselberg

Öffnungszeiten: 9.00 - 18.00 Uhr

DON HARRADINE Memorial Trophy

17. bis 21. September 2017 in Tirol

Nähere Infos: www.don-harradine-memorial.com

AGA-HERBSTTAGUNG 2017

23. bis 25. Oktober 2017 in Stegersbach

Tagungshotel: Allegria

Viele interessante Themen warten wieder auf die Teil-
nehmer. Die Anmeldeunterlagen werden zeitgerecht
vom Verband ausgesandt.

Alles neu macht der März

Editorial von Andreas Leutgeb - AGA-Präsident



leutgeb@greenkeeperverband.at

Geschätztes AGA Mitglied!

Die letzten Wochen haben wir intensiv genutzt und der AGA in einigen Bereichen ein neues Facelift verpasst. Hier ein kleiner Überblick darüber, was Sie erwartet...

Zum einen halten Sie gerade die grafisch überarbeiteten Greenkeeper-News in ihren Händen. Zweispaltig aufgebaut, übersichtlich in Themenbereiche gegliedert, mit kompakter Inhaltsangabe und vor allem erweitert um den großen, neuen Schwerpunkt rund um das Thema „**Greenkeeping am Sportplatz**“. Es ist uns eine große Freude, unsere Kollegen von den Sportanlagen nun endlich in die AGA-Familie integriert zu haben. Wie unsere Greenkeeper auf den Golfanlagen, werden wir auch diese ab sofort mit allen relevanten Top-Informationen aus der Rasenbranche versorgen und in gewohnter Weise auch die Verbindung zu unseren Partnerfirmen herstellen.

Neben dem AGA-Vorstand war hier Georg Winterreiter maßgeblich verantwortlich für den Zusammenschluss. Als kooptiertes Vorstandsmitglied, wird er diesen Bereich der AGA-Arbeit in Zukunft betreuen. So wird es in weiterer Folge auch bei den AGA-Herbsttagungen Vorträge zu interessanten Sportplatzthemen geben.

www.greenkeeperverband.at

Neben dem Magazin wurde auch die AGA-Homepage komplett überarbeitet und steht unseren Mitgliedern und allen Interessierten ab sofort im neuen Glanz zur Verfügung. Mit der Homepage und dem neuen AGA-Newsletter sind wir in der Lage, Aktuelles

noch rascher verteilen zu können, was für uns alle – mit unseren unterschiedlichsten Botschaften an die große Golf-Familie – viele Vorteile bringen wird, egal, ob Sie Jobs zu vergeben haben, Maschinen verkaufen wollen, Veranstaltungen kurzfristig bewerben möchten oder einfach eine interessante Information für uns alle haben. Natürlich steht Ihnen in gewohnter Form auch der Mitgliederbereich, wo sie unsere Magazine online nachlesen oder wichtige Dokumente herunterladen können, mit Ihren bisher gültigen Zugangsdaten zur Verfügung. Wenn Sie den Bereich „Börse“ für Ihre Job- oder Maschinenangebote nutzen wollen, senden Sie uns einfach alle relevanten Informationen per Mail an die Geschäftsstelle.

Eines meiner Hauptanliegen ist es, die Kommunikation und den Informationsaustausch unter den Mitglieder unseres Verbandes noch stärker als bisher zu fördern. Gut funktionierende Medien sind hierzu eine wichtige Basis. Natürlich lebt unsere Gemeinschaft nicht nur von unserer Arbeit alleine, sondern auch von der Mitwirkung aller. So sind wir über alle Informationen und Hinweise, aber auch kritische Meldungen und hilfreiche Inputs sehr dankbar. Nur so können wir unsere Arbeit ständig verbessern und Ihnen allen ein gutes Service rund um die Belange des modernen Greenkeepings bieten. Daher werden die AGA-Medien in Zukunft auch Raum für Leserbriefe bzw. Kommentare bieten.

Die AGA soll und muss uns allen als Forum und Plattform zum Erfahrungsaustausch dienen. Was hat bei mir gut geklappt? Wo brauche ich Hilfestellung? Wer hat dieses oder jenes? Oder, wie bin ich mit unliebsamen Ereignissen, wie beispielsweise jenes vom Vorjahr, wo sich Golfer über Pflanzenschutzmittel beschwerten, umgegangen.

Das alles wird uns helfen, noch besser zu werden, noch schönere Anlagen bereitzustellen und als große Greenkeeperfamilie zu wachsen.

Somit wünsche ich Ihnen viel Freude mit unseren neuen Medien und freue mich über Feedback.

Ihr

Andreas Leutgeb
AGA-Präsident



© Vitaly Krivosheev - fotolia.com

Baumpflege! Wozu?

Ein Bericht von Karl Kramler, erfahrener Arborist

Als ich am Morgen aus dem Fenster sah, war mir klar, heute ist der perfekte Tag für eine Runde Golf. Beim Golfclub angekommen kann ich glücklicherweise noch einen Schattenparkplatz unter den Bäumen ergattern. Die Hitze macht mir schon zu schaffen und so schlage ich den Ball in einen Baum, der nur knapp vor dem „Aus“ steht. Ich suche nach dem Ball, dies gestaltet sich nicht so einfach wie gedacht. Gott sei Dank ist es hier im Schatten wenigstens erträglich kühl. In meiner Not suche ich den Ball auch in der Baumkrone. Zu meinem Erstaunen darf ich feststellen, dass ich nicht alleine bin.

Ein Specht klopft offenbar nicht das erste Mal an einem dünnen Ast. Ich beschließe, diese Idylle noch eine Weile zu genießen. Die Vögel zwitschern und ein Eichhörnchen beobachtet mich neugierig. Frohen Mutes lasse ich den Ball Ball sein und nehme das 19. Loch in Angriff. Kaum sitze ich unter den Kastanienbäumen im Gastgarten, kündigt sich ein Sommergewitter an. Ich ergreife mit meinem wohlverdienten Bier die Flucht ins Clubhaus. Hinter mir fallen mit einer heftigen Windböe auch schon die ersten Blätter und

Zweige zu Boden. Drinnen genieße ich nun mein Bier und überlege, wie es jetzt wohl dem Eichhörnchen, dem Specht und meinem Auto da draußen ergehen mag...

Zugegeben, diese Geschichte ist erfunden, bringt aber doch einige Aspekte zum Ausdruck, die es wert sind, näher betrachtet zu werden. Bäume sind natürlich nicht das Wichtigste auf einem Golfplatz, können aber zu einem einmaligen Flair und unverwechselbarer Atmosphäre eines Platzes beitragen. So können beispielsweise mit rotblättrigen Baumarten Farbtupfer in das satte Grün des Platzes gezaubert werden, und der Platz als Sicht-, Ball- und Schallschutz von der Umgebung abgrenzt werden. Und natürlich die ingenieurbiologischen Fähigkeiten des Befestigens von Hängen oder das Trockenlegen von Nassstellen, um hier nur einige zu nennen, sind nicht zu vergessen. Die Funktionen und Wirkungen von Bäumen sind vielfältig und häufig durch nichts zu ersetzen. Doch brauchen auch Bäume dann und wann Aufmerksamkeit, um ihre zugewiesenen Aufgaben zuverlässig zu erfüllen.

Wie die Pflege des Rasens und der baulichen Anlagen, ist auch die Pflege der Bäume ein Teil des Gesamten. Denn nur wer auch auf Details achtet, wird auch auf Dauer mit dem entstehenden Gesamteindruck Gefühle und Emotionen wecken und die Kunden für sich gewinnen können. Und der Erfolg wird die logische Folge sein.

Doch nach welchen Pflegemaßnahmen verlangen Bäume?

Eigentlich gibt es nur sehr wenig baumpflegerische Maßnahmen, die alleinig dem Wohl des Baumes dienen. Vielmehr ergeben sich die Arbeitsfelder durch die Begegnung der Bäume mit den Menschen, dessen Interessen und ihrem Eigentum. So verlangt die Straßenverkehrsordnung einen lichten Raum, um den Verkehr nicht durch herabhängende Äste zu behindern. Nahe an baulichen Objekten stehende Bäume können Bauwerke in ihrer Wirkung verstärken und sich harmonisch in die Landschaft einfügen, leider können diese aber auch ober- und unterirdischen Schaden zufügen. Besonders bedeutsam ist natürlich immer, wenn es um Leib und Leben oder dessen Unversehrtheit geht. Die Rechtsprechung ist zu dem Schluss gekommen, dass **vorhersehbare Gefahren zu erkennen und zu beseitigen sind**.



Was ist vorhersehbar? Woran erkennt man mögliche Gefahren Elemente und wer ist befähigt oder befugt diese zu erkennen?

Um nicht als Baumbesitzer in die Haftung genommen zu werden, ergeben sich aus diesen Fragen mehrere Möglichkeiten. Eine Möglichkeit ist, nichts zu tun und darauf zu vertrauen, dass auch weiterhin nichts passieren wird. Eine andere Möglichkeit ist es, eine in der Regel **jährliche Baumkontrolle** durchzuführen.

Die Baumkontrolle darf grundsätzlich jeder Baumeigentümer selbst übernehmen. Diese hat nicht zwingend durch einen Fachmann zu erfolgen. So ist es auch einem Normalbürger zuzumuten, einen dünnen Ast zu erkennen. Doch sind Bäume im Verkehrs- oder bebauten Bereich vielerlei Übel ausgesetzt, welche deren Lebenserwartung verkürzen. Im Laufe der Zeit entstehen Schäden, die nicht mehr so einfach zu beurteilen sind. Da es sich um Lebewesen handelt, bedarf es, jeden Defekt separat zu würdigen.

Was wenn man ein Loch im Baumstamm sieht? Kann ich als Laie diesen Mangel noch ausreichend fachlich bewerten?

So kommt man früher oder später an einem Punkt, wo fachlicher Rat von Nöten ist. Und natürlich wäre auch noch die Dokumentation der Baumkontrolle wichtig, die im Zweifelsfalle sehr bedeutsam sein kann.

So kann es gerade nicht nur bei einer größeren Anzahl von Bäumen durchaus sinnvoll sein, einen Baumkataster zu erstellen. Das heißt, die Bäume werden markiert auf einem Plan verortet. Festgehalten wird die Baumart, der Umfang, die Höhe, der Standort, die Entwicklungsphase, die Funktion, das Datum der Erstaufnahme, Name des Kontrollorganes, Vitalität, Erhaltungswürdigkeit, Befundung des Baumes, Beurteilung der Verkehrssicherheit, Zeitpunkt der nächsten Kontrolle und, falls notwendig, weiterführende Untersuchungen sowie Maßnahmenempfehlung mit Prioritätsreihung. Die Parameter sind natürlich je nach Anforderung beliebig erweiterbar.

Das klingt im ersten Moment nach einem „Ewigkeitsauftrag“ - ist es aber nicht. Auf elektronischem Wege vor Ort erfasst und eingegeben, ist der Zeitaufwand durchaus überschaubar, denn viele Parameter sind mit einem Klick abgearbeitet.

Baumkataster bieten nicht nur Sicherheit in Bezug auf die Rechtssicherheit, sondern auch eine gute Grundlage für die Bestandsplanung und nicht zuletzt für die Kostenplanung.

Weiterführende Hinweise über Regelwerke für Baumkataster finden sich länderspezifisch für Österreich und Deutschland einfach in Wikipedia unter dem Stichwort „Baumkataster“.

Wer ist nun als Fachmann zu werten? Der Greenkeeper, das Hausmeisterservice, der Gärtner, der Forstwirt? Wer sollte entscheiden über das Lebewesen Baum und welche Maßnahmen sind notwendig und doch baumschonend?

Im deutschsprachigen Raum gibt es inzwischen eine Reihe an Ausbildungen für Baumkontrolle, -pflege und -sanierung. Entstanden vermutlich dadurch, weil im Bereich der Gärtnerausbildung dieser Fachbereich der Großbäume und der Baumstatik nicht die hierfür nötigen Ressourcen geboten werden.

Um nur die bekanntesten Ausbildungen zu nennen:

Forstlichen Ausbildungsstätte in Ort

Kompetenzzentrum mit Tradition - www.fastort.at

European Tree Worker (ETW)

European Tree Technician (ETT)

Beide Ausbildungen werden vom European Arboricultural Council (EAC) zertifiziert.

Certified Arborist - Board-Certified Master Arborist

Diese beiden Ausbildungen stammen von der International Society of Arboriculture (ISA).

Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung

Ein Bildungsabschluss in Deutschland.

Baumpflugespezialist mit Eidgenössischem

Fachausweis (BSB)

Vom Bund Schweizer Baumpfleger.

Jetzt, wo erhoben wurde, was zu tun ist und wer dies auch fachlich korrekt zum Wohle der Bäume (und somit des Baumbesitzers) erledigen kann, stellt sich nun noch die Frage, mit welcher Arbeitstechnik und welchem Werkzeug man dem Ganzen am besten zu Leibe rücken sollte? Leiter, Hebebühne, Schwerkran, Seilklettertechnik oder doch mit dem Hubschrauber? **Diesen und andere Fragen werden in einem weiteren Artikel in der Juni-Ausgabe der Greenkeeper-News beantwortet.**

Karl Kramler, Gramastetten (OÖ)

www.linzer-baumforum.at/mitglieder/karl-kramler



Benzol ist krebserregend!

Ein Bericht von Ing. Herbert Stifter - AUVA-Landesstelle Wien / Unfallverhütung

Krebserregende Arbeitsstoffe sind in der Arbeitswelt verboten, wenn mit einem Ersatzstoff ein gleichwertiges Ergebnis erreicht werden kann. Benzol ist krebserregend. Zusätzlich ist in der Allgemeinen Arbeitnehmerschutzverordnung explizit ein Benzolverbot ausgesprochen worden.

Dies wäre wahrscheinlich kaum von Interesse, wäre Benzol nicht in herkömmlichem Tankstellenbenzin enthalten. Vor allem bei der Verwendung als Gemisch zum Antrieb von zweitaktmotorbetriebenen Arbeitsmitteln wird ein nicht unwesentlicher Teil des Treibstoffes unverbrannt zusammen mit den Abgasen ausgestoßen. Handelt es sich auch noch um handgeführte Arbeitsmittel wie z. B. Freischneider, Heckenschere, Motorsäge oder Rasenmäher, ist der Auspuff so gesichtsnah, dass man sich schnell einmal in der Abgaswolke befindet und diese einatmet.



© beermedia - fotolia.com

norberts.at **MAG. NORBERT SCHÖBER** NATUR & SPEZIAL DÜNGER

office@norberts.at | tel +43 (0) 7751 7356 fax 8306

GOLF & SPORTGRAS

STARTEN & MOBILISIEREN

 NITROMYEL 26-0-0 Power Start Blattdünger	EXCEL 18-2-12 + 1Fe Activator	PROFI Start 18-4-3
--	--	------------------------------

STÄRKEN & STABILISIEREN

TURF FOOD 12-2-12 SGN 100 CUORE CRISTAL 12% Cu, 1,1% Zn	LEBANON SGN 80 18-0-18 >>> 22-0-16 12-0-24 MOLEK 0-0-38
---	--

>>> Jetzt neu! NITROMYEL | CUORE CRISTAL | MOLEK

Da aber für Benzin ein Ersatzstoff lange Zeit nicht in ausreichender Menge und Qualität zur Verfügung stand, gab es eine Ausnahmeregelung – Motortreibstoffe waren generell vom Benzolverbot ausgenommen. Seit 01.06.2015 sind die Ausnahmeregelungen im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz und der Allgemeinen Arbeitnehmerschutzverordnung jedoch enger gefasst: Für handgeführte Arbeitsmittel mit 2-Takt-Motor darf aus oben genannten Gründen nur mehr Alkylatreibstoff (auch Gerätebenzin genannt) verwendet werden. Dieser gebrauchsfertige Alkylatreibstoff für 2-Takt-Motoren ist (nahezu) benzol-, schwefel-, blei- und aromatenfrei, hat aber auch einige technische Vorteile. So hat Alkylatreibstoff bessere Zündeigenschaften, die er auch bei langer Lagerung nicht verliert, und ein Entmischen gibt es

ebenfalls nicht. Der Nachteil liegt im Preis, der etwa beim Dreifachen des Tankstellenbenzins liegt. Stellt man den höheren Preis des Alkylatreibstoffs der Gesundheitsgefährdung durch krebserregendes Benzol gegenüber, darf die Entscheidung keinesfalls auf Kosten der Gesundheit gehen.

Zur Erklärung: Tankstellenbenzin wurde vor zwei Jahren nicht verboten, sondern die Ausnahmen vom Verbot wurden eingeschränkt. Weiterhin verwendet werden darf Tankstellenbenzin in Arbeitsmitteln mit 2-Takt-Motoren, die nicht handgeführt sind, und für 4-Takt-Motoren (Es gibt zwar auch Alkylatreibstoff für 4-Takt-Motoren, aber in diesen Motoren wird der herkömmliche Benzin mitsamt dem Benzol besser verbrannt).

ERGO

„Benzolfreies“ Gerätebenzin (Umwelt- oder Alkylatbenzin) beseitigt die Belastung mit krebserregendem Benzol und minimiert auch die Geruchsbelästigung. Aufgrund einer AK-Initiative schreibt das novellierte ArbeitnehmerInnen-schutzgesetz (AschG) nun vor, dass alle an handgeführten Arbeitsgeräten Tätigen Gerätebenzin verwenden müssen. Auch Hobbygärtner und Landwirte sollten vor dem höheren Preis gegenüber Benzin-Benzin an der Tankstelle nicht zurückschrecken, da Gerätebenzin Wartungskosten vermindert und bis zu zwei Jahre lagerfähig ist.

Quelle: Wirtschaft und Umwelt, 2/2015



NACHTEILE:



- Schmerzliches Umdenken erforderlich!
- Riecht unangenehm nach Walderde!
 - Weltweit der beste Dünger!
- Natürlich stabilisierte Huminstoffe und keine Salpetersäure!
- Kaum mehr Spritzmittel nötig!
- Beseitigt per Rezeptur verlässlich Poa annua!
 - Aktive Mikrobiologie, gesundet jeden Rasen und Boden, Green wie Fairway!
 - Wassermanagement wird extrem verbessert, Wasser gespart!
 - Man kann damit sogar Schnee und Eis schmelzen, und gleichzeitig komplett düngen!
- Erspart dem Club eine Menge Geld im Jahr und bedeutet gleichzeitig weniger Arbeit!
 - Bringt enorme Sicherheit - keine Experimente mehr notwendig!
 - Technologie aus Österreich - aber erst seit 40 Jahren!

VORTEILE :

- Man muss es nicht kaufen und kann mit seinen Platz-Problemen gut weiterleben!

www.biovin.at



JETZT KOSTENLOS TESTEN

Core Collector

Reduzieren Sie den Arbeitsaufwand und erhöhen Sie die Effizienz.





TURF Handels GmbH
 Am Hartboden 48
 8101 Gratkorn
 Austria
www.turf.at

Manfred Neuherz
 +43 (0) 660 / 384 00 42
 +43 (0) 3124 / 29 0 64
mneuherz@turf.at

Prävention für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz...

Ein Bericht der AUVA

Die **Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)** ist die gesetzliche Unfallversicherung. Bei ihr sind rund 4,8 Millionen Personen gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert. Ihre vorrangige Kernaufgabe ist die Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Darüber hinaus zählen Unfallheilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern zu ihren Hauptaufgaben.

Prävention – die vorrangige Kernaufgabe der AUVA – soll dazu beitragen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit zu verbessern. Mit dem Ziel, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – körperlich wie seelisch – gesund von der Arbeit nachhause gehen und ebenso gesund das Regelpensionsalter erreichen können.

Wieso? Weshalb? Warum?

Aufgrund der gültigen gesetzlichen Bestimmungen zum ArbeitnehmerInnenschutz ist für alle Arbeitsstätten, in denen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt werden, eine sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung verpflichtend notwendig. Diese Bestimmungen gelten auch für Golfplätze. Das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) sieht die sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung für alle Beschäftigten – unabhängig von der Betriebsgröße – vor. Das ASchG gilt also ab dem ersten Mitarbeiter und betrifft somit auch alle KMU, zu denen die meisten Golfplätze in Österreich zählen.

AUVA sicher: kostenlose Präventionsberatung für KMU

Für Arbeitsstätten mit bis zu 50 Beschäftigten bzw. einer Unternehmensgröße von max. 250 Mitarbeitern bietet die AUVA mit „AUVA sicher“ diese gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungsdienste kostenlos an. AUVA sicher ist ein Präventionsmodell auf Basis des ASchG, das Betriebe bei der Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen und zur Hebung der



© DOC RABE Media - fotolia.com

Arbeitssicherheit und Gesundheit in KMU beitragen soll. Die Anmeldung zur Betreuung erfolgt ganz einfach über eines der Präventionszentren, die die AUVA für diese Aufgabe in ihren Landes- und Außenstellen eingerichtet hat. Das Antragsformular „Kostenlose Präventionsberatung“ steht unter www.auva.at/auvasicher zum Download bereit. Nach einmaliger Anmeldung profitieren die Betriebe von einer unbürokratischen Abwicklung: Betriebe mit bis zu 10 Mitarbeitern werden – wie gesetzlich vorgesehen – alle zwei Jahre für einen Termin kontaktiert. Liegt die Mitarbeiterzahl zwischen 11 und 50 Personen, schreibt das Gesetz eine jährliche Beratung durch Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner vor.

Großer Vorteil für Betriebe

AUVA sicher-betreute Betriebe

- erhalten die gesetzlich vorgeschriebene Betreuung durch Präventivfachkräfte (Sicherheitsfachkraft, Arbeitsmediziner) kostenlos und direkt vor Ort im Betrieb,
- haben speziell ausgebildete Fachkräfte als Ansprechpartner in allen Fragen der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und
- werden bei der Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen bzw. bei Investitionen in den Arbeitsschutz beraten und unterstützt.

Die AUVA-sicher-Beraterinnen und -Berater

- informieren über alle Vorschriften, die für den jeweiligen Betrieb gelten.
- informieren Arbeitgeber darüber, wie sie ihre Verantwortung wahrnehmen können, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesund und unversehrt bleiben.
- helfen bei der Aktualisierung der vorgeschriebenen Arbeitsplatzevaluierung und
- unterstützen bei der Unterweisung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.



Ihre Fragen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz beantworten die Präventionsexperten der AUVA unter:

WUV@auva.at bzw. 05 9393-31701 (für W, NÖ, Bgld.)

LUV@auva.at bzw. 05 9393-32701 (für OÖ)

GUV@auva.at bzw. 05 9393-33701 (für Stmk., Ktn.)

SUV@auva.at bzw. 05 9393-34701 (für Sbg., T, Vbg.)

WUSSTEN SIE SCHON...

Arbeitsunfälle sind plötzlich von außen auftretende Körperschädigungen im ursächlichen, örtlichen und zeitlichen Zusammenhang mit der versicherten Erwerbstätigkeit oder Ausbildung. Unter Versicherungsschutz stehen auch Wege und Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Erwerbstätigkeit oder Ausbildung.

2015 gab es insgesamt 156.153 Arbeitsunfälle, davon 69.026 bei Arbeitern und 25.557 bei Angestellten.

Freie Dienstnehmer waren 79-mal und Selbständige 3.288-mal betroffen.

Quelle: AUVA-Statistik 2015 - Zahlen und Fakten



GOLFCARTWEG

Der Rasen hält !

Netlon Advanced Turf® System

- auf der Driving-Range
- am Abschlag
- bei Rasen-Weg-Übergängen
- bei Rasen-Cartwegen
- auf Hochfrequenzzonen

www.zehetbauer.at

**ZEHETBAUER
FERTIGGRASEN**



QUARZSANDE
Sand | Kies | Granit

Unsere Produkte

GOLFSANDE
BUNKERSANDE
BUNKERLINER
QUALITYMIX-EDAPHOS
AXIS - WASSERSPEICHER

ZUM PFLEGEN/TOPDRESSEN/AERIFIZIEREN

Unsere Produkte fördern die Bodenbelebung,
Bodenatmung und Strukturverbesserung.

www.quarzsande.at 4070 Eferding Tel.: 07272/5777

Die neue Art der Bodenbearbeitung

aqua-terra® Topchanger

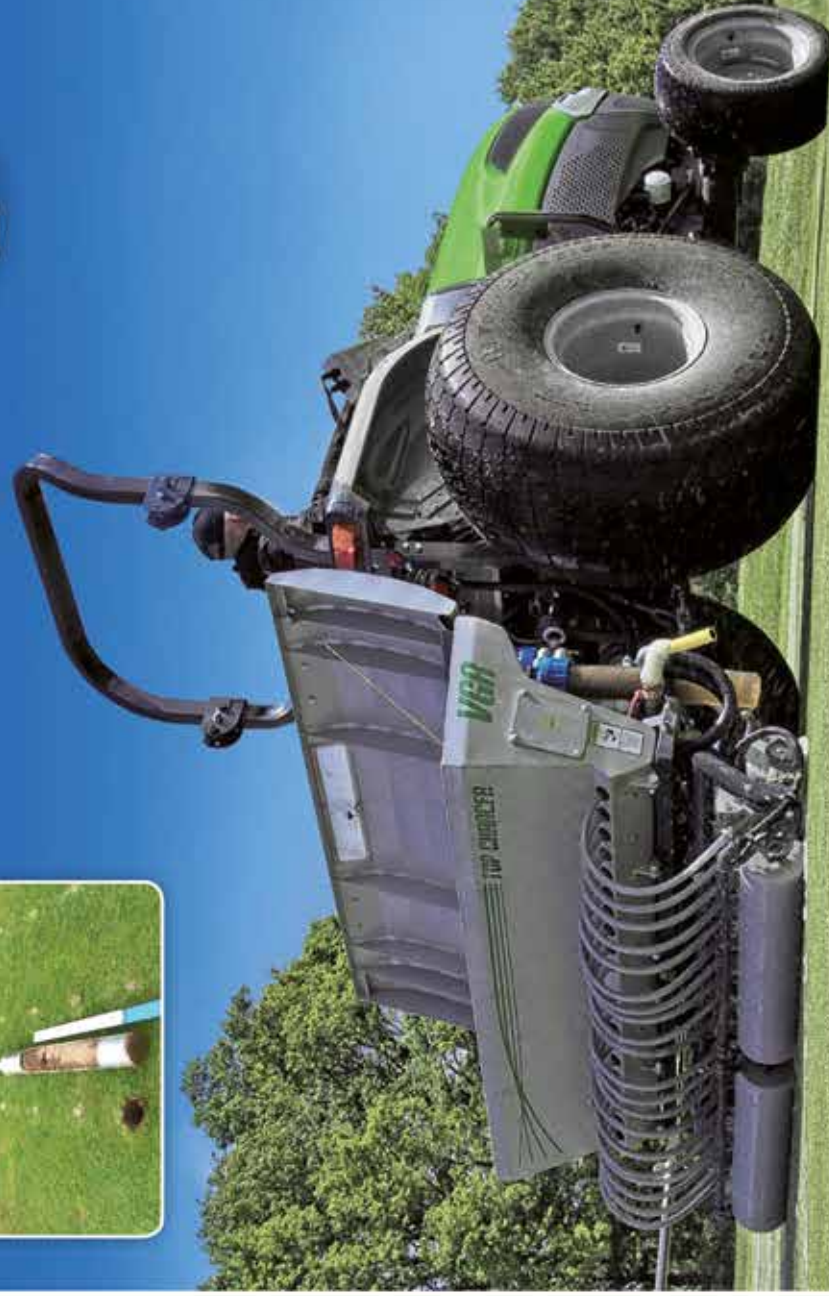
Mit nur einem Arbeitsschritt verbessert man nicht nur die Qualität der Belüftungslöcher,

- *Vollständige Befüllung der Löcher mit einem Sand-Algengemisch*
- *Die Erdkerne bleiben über eine lange Zeit stabil*

sondern reduziert auch die Beschädigung der Oberfläche.

- *Daraus ergibt sich eine geringe Nachbearbeitungszeit*
- *Die Puttingflächen für die Golfspieler werden so gut wie nicht beeinflusst und können direkt bespielt werden*

Nur ein gesunder Boden bringt gesunde und vitale Grüns hervor.



aqua-terra Bioprodukt GmbH · Langenselbolder Straße 8 · D-63543 Neuberg
Telefon +49 (0)6183 914900 · E-Mail info@aqua-terra.de · www.aqua-terra.de



Startschuss für AGA-Sicherheitstag

PSM-Unterweisung für Head Greenkeeper

Ein Bericht von Georg Irschik - AGA-Experte

Anlässlich der letzten Greenkeepertagung in Wagrain wurde auf die Unterlagen für die Unterweisungen über die Pflanzenschutzmittel gemäß § 14 ASchG (ArbeitnehmerInnen-Schutz-Gesetz) - Unterweisung der Arbeitnehmer über Sicherheit und Gesundheitsschutz - hingewiesen.

In Abstimmung mit den AGA-Vorständen wurden die Unterlagen für die Fungizide, Herbizide und Insektizide in sorgfältiger Vorbereitungsarbeit erstellt. In den Unterlagen nicht enthalten sind die Molluskizide.

Jede Unterweisungsunterlage enthält mehrere Seiten und wird den AGA-Golfclubmitgliedern auf Anfrage gerne personalisiert und gegen einen Selbstkostenpreis von 20 Euro pro Stück zur Verfügung gestellt.

Inhalte der Unterlagen für die Unterweisungen

Aufbauend auf den Sicherheitsdatenblättern der PSM wurden folgende Bereiche analysiert und dokumentiert:

- > Welche Gefahren gehen von dem Produkt aus?
- > Welche vorbeugenden/präventiven Maßnahmen müssen berücksichtigt werden?
- > Welche Erste Hilfe-Maßnahmen sollen im Ernstfall durchgeführt werden?
- > Welche Risiken bestehen bei der Handhabung und Lagerung/Zusammenlagerung mit anderen Produkten/Chemikalien?
- > Welche vermeidende Bedingungen (Hitze, Kälte, unverträgliche Materialien) sind zu beachten?
- > Welche Vorgehensweise ist bei unbeabsichtigter Freisetzung durch zu führen?
- > Wie soll der Brand- und Explosionsschutz gestaltet sein?
- > Mit welchen Mitteln soll eine Brandbekämpfung bzw. darf sie nicht durchgeführt werden?
- > Welche arbeitsplatzbezogene Grenzwerte hat das Produkt und wie können sie eingehalten werden?
- > Wie soll die PSA (Persönliche Schutzausrüstung) bei der Produktverwendung ausgeführt sein?

Wer unterweist wen?

Die Unterlage dient als notwendiger Nachweis dafür, dass der Head-Greenkeeper seine Mannschaft gemäß § 5 ASchG (Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument) und § 14 ASchG (Unterweisung) entsprechend unterwiesen hat.

Voraussetzung ist jedoch, dass der Head-Greenkeeper selbst alle notwendigen Kriterien für die Durchführung einer Unterweisung erfüllen muss.

Aus haftungsrechtlichen Gründen ist es daher wichtig, dass er über die Gefahren, die richtige Handhabung bzw. Anwendung sowie alle Sicherheitsrisiken, die von einem bestimmten Produkt ausgehen, Bescheid weiß. Er muss also dafür Sorge tragen, sich selbst einer entsprechenden Unterweisung durch eine Sicherheitsfachkraft zu unterziehen.

AGA-SICHERHEIT

AGA-Sicherheitstag

Für die Unterweisung des Head-Greenkeepers selbst wurde im AGA-Vorstand nun angedacht, diese jeweils im Rahmen eigener Veranstaltungen durchzuführen. Sollte ausreichend Interesse bestehen und sich eine Mindest-Teilnehmerzahl von 10 Personen finden, wird der erste **AGA-Sicherheitstag aller Voraussicht nach bereits im April/Mai dieses Jahres** stattfinden.

Unter Beiziehung von Experten der AUVA sowie unseres Sicherheitsexperten, Herrn Georg Irschik, werden die Head-Greenkeeper das notwendige Rüstzeug für alle sicherheitstechnisch und rechtlich relevanten Kriterien erhalten.

Der Kostenbeitrag pro Person wird sich auf EUR 190,- belaufen und den Schulungstag (10.00 bis 16.00 Uhr) inkl. sämtlicher Unterlagen sowie ein Mittagessen beinhalten.

Bei Interesse ersuchen wir Sie um Information bis spätestens 31. März 2017 an unsere Geschäftsstelle: info@greenkeeperverband.at

Die AGA wird alle Interessenten rechtzeitig über den konkreten Termin und den Ablauf des AGA-Sicherheitstages informieren.



GEORG IRSCHIK

**AGA-Experte und
Sicherheitsfachkraft
für ArbeitnehmerInnen-Schutz**

Georg Irschik ist seit 2011 als externer Sicherheitsberater für den ArbeitnehmerInnen-Schutz tätig und berät hier Unternehmen aus Industrie und Gewerbe, unter anderem auch für Bohrtürme in Österreich sowie Golfplätze in Deutschland und Österreich.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Brandschutz-evaluierung für Industrie, Gewerbe und öffentlicher Dienst sowie für Kunden von Versicherungsgesellschaften und Banken in Österreich.

Georg Irschik ist Autor von diversen fachspezifischen Themen für Golfplätze in Österreich und Deutschland.

Georg Irschik - GreenRisk e.U.
Mühlengasse 44 B, A-2362 Biedermannsdorf
Tel.: +43 664 584 98 60
E-Mail: georg.irschik@greenrisk.eu

Zertifizierter Risikomanager (ISO 31000 / ONR 43003)

Zertifizierter Brandschutzmanager (ISO / IEC 17024)

Brandschutzbeauftragter / Vexat, Sicherheitsfachkraft für Deutschland und Österreich

Was sind die Aufgaben der Sicherheitsfachkraft?

Beratung der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer, Sicherheitsvertrauensperson und Belegschaftsorgane auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und der menschengerechten Arbeitsgestaltung sowie Unterstützung der Arbeitgeber bei der Erfüllung ihrer Pflichten auf diesen Gebieten.

Besichtigung der Arbeitsstätten sowie die Teilnahme an Besichtigungen durch das Arbeitsinspektorat.

Ermittlung und Untersuchung der Ursachen von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen sowie die Auswertung dieser Ermittlungen und Untersuchungen.

Überprüfung und Anpassung der nach den Arbeitnehmer-Schutz-Vorschriften erforderlichen Ermittlung und Beurteilung der Gefahren und der festgelegten Maßnahmen samt Erstellung oder Anpassung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente.

Dokumentation der Tätigkeit und der Ergebnisse von Untersuchungen sowie die Erstellung von Berichten und Programmen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und der Arbeitsgestaltung.



„Gutes Greenkeeping ist die Basis eines jeden Golfplatzes.“

Herr Dr. Enzinger, wie geht es dem Golfsport in Österreich?

Mit der Wirtschaftskrise ist das Geschäft fast überall ein wenig zurückgegangen, jedoch war es in keiner Region Österreichs jemals wirklich besorgniserregend. Der Golfsport erlebte auch in der Vergangenheit immer wieder Hochs und Tiefs. Heute können wir sagen, dass Golf wieder auf dem Weg nach oben ist. Auf mehr als 150 Plätzen spielen derzeit etwa 105.000 Menschen Golf – das sind beachtliche Zahlen.

Sie haben im Frühjahr 2014 das Amt des ÖGV-Präsidenten von Franz Wittmann übernommen.

Wie wichtig ist dieses Amt und wie legen Sie es persönlich an?

Die Funktion des ÖGV-Präsidenten ist aus meiner Sicht sehr wichtig. Ich sehe mich als Bindeglied zwischen den einzelnen Stabstellen und versuche, eine gute Balance zwischen den beiden großen Bereichen Marketing und Sport zu halten. Die Imagepflege des Golfsportes und der Ausbau der Serviceleistungen für unsere Mitglieder ist hier ebenso wichtig, wie die Erreichung der sportlichen Ziele und die Förderung des Nachwuchses. Darüberhinaus bin ich auch noch sehr aktiv, um unsere internationalen Kontakte und die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, wie beispielsweise zum Deutschen Golfverband, zu intensivieren.

Zum Thema Image und Marketing: Was braucht es heute, um den Golfsport in Österreich attraktiver zu machen?

Ich bin sehr oft in den USA und besuche dort Freunde, mit denen ich auch immer wieder gerne Golf spiele. Dort gibt es sehr viele Plätze und die jungen Menschen finden viel leichter Zugang zum Sport. Wir brauchen neue Konzepte und Ideen, um auch junge Menschen verstärkt anzusprechen. Mehr Flexibilität bei den Mitgliedschaften oder erweiterte Leistungsangebote sind hier nur zwei mögliche Ansätze.

Was sind die konkreten Ziele des ÖGV für die nahe Zukunft und wie kann dieser die Golfclubs in Österreich noch besser unterstützen?

Der ÖGV hat im Laufe der letzten Jahre sehr viel im Bereich Marketing geleistet, unter anderem durch gezielte Presse- und Medienarbeit, einer guten Homepage, der Ausrichtung von tollen Turnieren oder einem breiten Dienstleistungsspektrum für die Clubs. Da wir in Österreich nur eine handvoll Profigolfer haben, ist es auch wichtig, den Nachwuchs noch stärker zu fördern. Wir sehen allerorts, dass durchaus sportliches Potential vorhanden ist und müssen unsere Kräfte bündeln, um die Jugend auch beim Sport zu halten. Der ÖGV, die Landesverbände, die Clubs aber auch die Eltern unseres Nachwuchses leisten hier ganz großartige Arbeit, wofür ich mich gerne auch einmal herzlich bedanken möchte.

Für wie wichtig beurteilen Sie die Arbeit des Greenkeepers?

Gutes Greenkeeping ist die Basis auf jedem Golfplatz, ohne dieses kann man die Leistungen des Golfplatzes nicht verkaufen. Niemand möchte auf einem schlechten Platz spielen. Sowohl unter Mitgliedern, als auch den Greenfeespielern würden sich Mängel oder Probleme am Platz sehr rasch herumsprechen. Leider wirken sich Fehler im Greenkeeping viel stärker aus, als in anderen Bereichen. Der Greenkeeper ist daher permanent gefordert und steht immer im Rampenlicht.

Ein immer wichtiger werdendes Thema ist die Nachhaltigkeit am Golfplatz. Immer weniger Pflanzenschutzmittel sind in Österreich zugelassen, alles zielt in Richtung biologische Pflege ab. Was ist hier Ihre Meinung dazu?

In den letzten Jahren hat sich schon sehr viel in Richtung Nachhaltigkeit getan. Viele Greenkeeper stehen persönlich und mit großen Ambitionen hinter neuen Ansätzen und Pflegekonzepten. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass der Golfsport eine Verantwortung für Mensch und Natur hat. Natürlich wird es zunehmend schwieriger, einen Platz in Topzustand zu halten, gleichzeitig wird ein Umdenken hier aber auch zu einer weiteren Imageverbesserung für den Golfsport führen. Dass Golf ein Sport ist, der in der Natur gespielt wird, muss gelebt und bewiesen werden.



Wie schätzen Sie in diesem Zusammenhang die Arbeit des Greenkeeperverbandes ein?

Ich verfolge die Arbeit der AGA seit vielen Jahren mit großer Aufmerksamkeit. Als Präsident am GC Mittersill weiß ich um die Wichtigkeit einer guten Platzpflege. Es besteht kein Zweifel daran, dass hier Knowhow gefragt ist. Die AGA gewährleistet und unterstützt die Kommunikation zu und zwischen den Greenkeepern.

Erfahrungsaustausch untereinander, gute Aus- und Weiterbildung und die permanente Versorgung mit Informationen sind aus meiner Sicht wesentliche Eckpfeiler der Verbandsarbeit.

Wie beurteilen Sie die Beziehung zwischen Golfern und der Greenkeepermannschaft?

Ein Greenkeeper hat es nicht leicht - wie beim Fußball-Nationaltrainer weiß immer Jeder alles besser. Speziell wenn etwas nicht klappt sind die Besserwisser alle sofort mit Kritik zur Stelle. Die Leistung der Greenkeeper fällt leider zu wenig auf, da die Plätze in Österreich zumeist in einem Top-Zustand sind. Das muss aber noch mehr als bisher hervorgehoben werden. Der ÖGV kann hier natürlich unterstützen. Die Kommunikationsmöglichkeiten des ÖGV können hier sicherlich künftig sehr hilfreich sein.

Die AGA sagt herzlichen Dank für das Gespräch.

Text und Interview
Michael Haitszinger
AGA-Schriftführer

Die Mischung macht's!
Rasen'saatgut für anspruchsvolle Profis:

ProSementis GmbH
 Raiffeisenstraße 12
 D-72127 Kusterdingen
www.ProSementis.de

ProSementis

TURF Handels GmbH
 Dipl.-Ing. Stephan Breisach
 Am Hartboden 48
 A-8101 Gratkorn

Tel. +43-(0)3124-29064
 Fax +43-(0)3124-29062
www.turf.at
office@turf.at

www.buffaloturbine.at
BUFFALO TURBINE

Entscheiden Sie sich für das Original seit 1945!

Beste Qualität zum
 besseren Preis

Größte Modellpalette
 mit vier unterschiedlichen
 Preis- & Leistungsklassen.
 Jetzt anfragen und Angebot
 einholen! Informationen auf
www.buffaloturbine.at

Maiers Maschinenhandel GmbH, 8362 Soechau 3, Ansprechperson: Nik Maier
 Tel.: 0043 (0)676/ 841 657 403, Mail: office@golfcart.at, Web: www.buffaloturbine.at



**7700A
FAIRWAY***

Jetzt ab
42.900,-**

EINFACHE LÖSUNGEN FÜR

UNÜBERTROFFENE SCHNITTQUALITÄT

Die brandneuen Fairway-Mäher der Serie A

PrecisionCut Modelle / E-Cut Hybrid Modelle
7500A, 7700A, 8700A, 8000A

- Herausragendes Schnittbild jederzeit dank **TechControl**
- **LoadMatch** Funktion zur automatischen, lastabhängigen Anpassung der Mähgeschwindigkeit
- **Speed Link System** für die kinderleichte, seitengleiche Einstellung der Schnitthöhe

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Golfplatzpflege-Spezialisten **Herrn Otmar Preinfalk** unter 0664/6271382 oder otmar.preinfalk@lagerhaustc.at



JOHN DEERE

Lagerhaus | Technik

www.lagerhaus.at

www.johndeere.at

*8 Blatt Schneideinheiten mit Scheibenvorlaufrolle

**Preis exkl. USt.; Aktion gültig bei allen teilnehmenden John Deere Vertriebspartnern und solange der Vorrat reicht. Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Nachhaltiges Greekeeping - von vielen Seiten gefragt.

Ein Bericht von Rudolf Woisetschläger

Was versteht man nun unter „Nachhaltiges Greekeeping“?

Meist sind die Bedingungen auf den einzelnen Golfplätzen vorgegeben und jeder Head-Greenkeeper muss mit dem vorhandenen Budget möglichst auskommen. Nachhaltige Maßnahmen sind für die meisten Head-Greenkeeper eine Selbstverständlichkeit, da sie logischerweise wirtschaftlicher sind als Korrekturmaßnahmen im Nachhinein.

Eine mögliche Definition von Nachhaltigkeit:
„Langfristiges vorausschauendes Handeln im Einklang mit der Natur.“

Themen über Nachhaltigkeit gibt es viele wie z.B.

- Mikrobielle Netzwerke im Wurzelbereich
- Vorbeugende Maßnahmen zum Schutz vor Rasenkrankheiten,
- Gezielter Einsatz von Pflanzenschutzmittel.
- Umsatz von organischem Material bis Kompostierung
- Kreislauf der lebensnotwendigen Pflanzennährstoffe - Düngeplanung
- Abgestimmtes Zusammenspiel aller Kulturmaßnahmen
- Pflegemaßnahmen zur Optimierung des Luft- und Wasserhaushaltes
- Angepasstes Wassermanagement und Qualität des verwendeten Wassers
- Standortangepasste Wahl von Gräserarten
- Bespielen des Golfplatzes, Spielfrequenz, Stressfaktoren
- Lagerung von Spezialprodukten um bei Bedarf rasch Korrekturen vornehmen zu können.
- Kontrollmaßnahmen des Platzes, insbesondere der Greens
- Dokumentation der laufenden Maßnahmen und geforderte Aufzeichnungen

Mikrobielle Netzwerke im Wurzelbereich der Pflanzen

Gräser besitzen einen Wachstumsmechanismus in Verbindung mit Bodenbakterien und Bodenpilzen. In der Wachstumsphase sondert die Wurzelspitze



© beermedia - fotolia.com

der Gräser - während sie in den Boden vordringt - kohlenhydratreiche Schleimstoffe ab. Diese werden auch als Exudate bezeichnet. Dabei handelt es sich um organische Säuren, Zucker, Allomone, Glucosinate, Ligninkomponenten, Fettsäuren, Wachse sowie diverse Phenole.

Mit Hilfe der nährstoffreichen Exudate unterhalten die Pflanzen ein Mikroorganismen Netzwerk um ihr Wurzelsystem. Die in den Exudaten enthaltenen Zuckerverbindungen sind eine wichtige Energiequelle für die Mikroorganismen.

Bei einseitigen hohen mineralischer Düngergaben kann die Wurzelzone durch hohe Salzgehalte erheblich belastet werden, mit negativen Folgen für nützliche Mikroorganismen. Denn die meisten nützlichen Mikroorganismen vermögen hohe Salzkonzentration nur schwer zu verdauen. Sie bevorzugen Zuckerverbindungen als Nahrung und nicht Salze.

In weiterer Folge werden Wurzelausscheidungen und abgestorbene Pflanzenreste unzureichend verarbeitet und es kommt häufig zu einer wasserabweisenden Bodenreaktion, Black-Layer und Vermehrung von Krankheitserregern, besonders von pathogenen Bodenpilzen.

Organische Dünger sind auch nicht überall ein Allheilmittel. Die Nährstofffreisetzung bei organischen Düngern ist von mehreren Faktoren wie Witterungsverlauf, Niederschlagsmenge, Temperatur, Ausbrin-

gungszeitpunkt, Aktivität der Mikroorganismen, Humusgehalt u.ä. abhängig.

Meist enthalten organische Dünger wertvolle Inhaltsstoffe, die dazu beitragen, die Rasentragschicht zu beleben und Nährstoffreserven aufzubauen. Rasentragschichten werden dadurch stabiler.

Mit der Verwendung eines organischen Düngers vermehren sich gleichzeitig Zellulose abbauende Mikroorganismen, sodass abgestorbene Pflanzenreste und Rasenfilz rascher verarbeitet werden.

Andererseits kann durch einseitige Verwendung von organischen Düngeprodukten die Scherfestigkeit abnehmen - Greens können weicher werden.

Mineralische und organische Dünger zum richtigen Zeitpunkt angewendet können sich gut ergänzen.

Nicht zu viel aber auch nicht zu wenig ist die Kunst, für die ein Head-Greenkeeper ausgebildet wird.

Erfolgreiches Greenkeeping wird daher niemals von Schreibtisch aus funktionieren.

Bewässerung

Wasser ist der Treibstoff für das Pflanzenwachstum, das Benzin für die Photosynthese, Transport und Lösemittel für Dünger und andere Stoffe.

Bei fehlenden Niederschlägen ist eine ausreichende Bewässerung im Abstand von mehreren Tagen (möglichst nach Bodenfeuchtemessung) sinnvoll. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gräserwurzeln auch in 10 cm Tiefe noch genügend Feuchtigkeit erhalten müssen, damit das Wurzelwachstum und die laufende Erneuerung der Feinwurzeln erfolgen kann.

Bei einer womöglich täglichen Bewässerung mit geringen Wassermengen wird das Wurzelsystem immer flacher, da die Wurzeln vor allem im Bereich des Rasenfilzes ausreichend Feuchtigkeit finden.

Diese Überversorgung mit Wasser im Bereich des Rasenfilzes führt zu einem starken horizontalen Wurzelwachstum, einer Zunahme der Filzbildung und es entwickelt sich im Rasenfilz ein Mikroklima, das bei günstigen Temperaturen das Pilzwachstum fördert.



Eine vorsorgliche Wasserversorgung in kurzen Abständen von 1 – 2 Tagen sollte daher gut überlegt werden, da bekanntermaßen bereits 1 cm Rasenfilz in der Lage ist, bis zu 10 Liter Wasser / m² zu speichern.

Das Thema Bewässerung und die Aspekte Wasserbedarf, Wasserverteilungsgenauigkeit, Bewässerungssteuerung, Bodenfeuchtemessung, Wasserqualität usw. sind von großer Bedeutung und werden in einer der nächsten Ausgaben der Greenkeeper-News ausführlich behandelt.

Nachhaltigkeit im Pflanzenschutz

Pflanzenschutzmittel werden eingesetzt, wenn eine Krankheit oder Schädlingsbefall einen noch toleranten Befall überschreitet sowie bei einem erhöhten Befallsdruck. ***Als generelle vorbeugende Maßnahme sind sie nicht vorgesehen.***

Im Bereich von Sportrasenflächen wie Golfplätzen fehlt es an sogenannten Frühwarnsystemen wie sie in der Landwirtschaft für verschiedene Kulturen existieren. Das liegt daran, dass die Standortbedingungen meistens unterschiedlich sind. Oft schon zwischen einzelnen Greens auf ein und demselben Golfplatz.

Jeder Head-Greenkeeper entwickelt daher eigene individuelle Entscheidungshilfen, kommuniziert mit nahegelegenen Greenkeeperkollegen oder zieht einen Fachmann zu Rate, um die eigene Diagnose abzusichern. Auch verschiedene Labore bieten Diagnoseverfahren, z.B. DNA Krankheitsanalyse, an.

Vorbeugende Maßnahmen

Ein Schwerpunkt des nachhaltigen Greenkeepings liegt bei vorbeugenden Maßnahmen gegen Krankheiten und Schaderreger. Es muss immer davon ausgegangen werden, dass Krankheitserreger im Boden schlummern oder eingeschleppt werden und nur auf eine Gelegenheit warten, um sich auszubreiten.

Krankheiten entwickeln sich um so eher, je idealer die Bedingungen für den Erreger und je geschwächer der Bestand ist.

Zu den besonders wichtigen vorbeugenden Maßnahmen gehört eine ausgeglichene bedarfsorientierte Düngung. Ein Zuviel oder ein Zuwenig kann entscheidenden Einfluss ausüben, ob eine Rasenkrankheit zu einem Problem wird oder nicht.

Bei mechanischen Maßnahmen sollte darauf geach-

tet werden, dass Narbenverletzungen rasch wieder zuwachsen und die Gräser möglichen Krankheitserregern davon wachsen können.

Nach mechanischen Maßnahmen gelangen häufig im Boden vorhandene Problempilze an die Oberfläche und breiten sich aus. In der Praxis hat sich gezeigt, dass Antagonisten wie sie in verschiedenen Mikroorganismen Produkten enthalten sind dazu beitragen, einer Ausbreitung entgegen zu wirken. Wobei manche Produkte Mikroorganismen enthalten und andere eine optimale Nahrungsquelle für Mikroorganismen sind und zu deren Vermehrung beitragen.

Die Aktivierung des Abwehrsystems ist vergleichbar mit einer Impfung der Rasentragschicht.

Wenn die vorbeugenden Maßnahmen nicht ausreichen und der Einsatz von Pflanzenschutzmittel unbedingt erforderlich ist...

Anwendung von Pflanzenschutzmittel

Ein Head-Greenkeeper übernimmt auf Grund seiner Ausbildung die Verantwortung über die Anwen-

dung von Pflanzenschutzmittel. Er wird von gesetz wegen als „fachkundig“ eingestuft und muss für die Ausbringung eines Pflanzenschutzmittels zuvor die entsprechende Schulung durchlaufen haben (z.B. Greenkeeper-Akademie Warth) und bei seiner Tätigkeit den für das jeweilige Bundesland gültigen „Sachkundeausweis“ mitführen. Gegebenenfalls sind behandelte Flächen kurzfristig für Golfspieler zu sperren. Auch der Anwenderschutz darf nicht außer Acht gelassen werden.

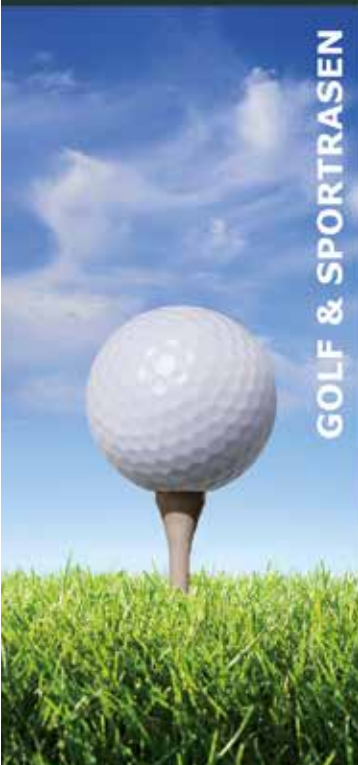
Manchmal ist es daher sinnvoll, Spritzungen während der Nachtstunden durchzuführen, damit die Golfspieler durch den für die Ausbringung geforderten Schutzanzug nicht irritiert werden. Von großer Bedeutung ist die Wahl der optimalen Spritzdüse und des idealen Spritzzeitpunktes, um nicht einen Teil der feinen Tröpfchen und den darin enthaltenen aktiven Wirkstoff wieder zu verlieren.

Ein wichtiger Grundsatz

Die Lufttemperatur zur Zeit der Spritzung sollte kühler sein als die Bodentemperatur!

norberts.at
MAG. NORBERT SCHÖBER
NATUR & SPEZIAL DÜNGER

office@norberts.at | tel +43 (0) 7751 7356 fax 8306



GOLF & SPORTGRAS

STÄRKEN & STABILISIEREN



Wetting Agents
ALLEVIATE
RESPOND
sowie Granulat
& Pellets

EXCEL
16-0-16
13-0-26
Mini Granulat

GOGREEN
Liquid
6N + 6 Fe

PFLEGEN & VITALISIEREN

TURF FOOD
12-2-12
SGN 100

GESCEN CRISTAL
9-0-5
Sauerstoff zur Wurzel

VIVISOL >>>
2,5-1-4
mit Bodenbakterien

ALGOMIN Plus
Meeresalgenkalk
& Spurenelemente



>>> Jetzt neu! GESCEN CRISTAL | EXCEL 16-0-16; 13-0-26

Klingt gut, ist in der Praxis oftmals schwierig umzusetzen. Ist die Lufttemperatur nämlich höher, als die Bodentemperatur, so entsteht für die Spritztröpfchen eine Sogwirkung nach oben (wärmere Luft zieht Feuchtigkeit an), sodass ein Teil des ausgebrachten Produktes rasch von der Blattoberfläche als thermische Abtrift in die Luft entwindet. Falls noch dazu ein warmer Luftzug vorhanden ist, werden rasch beachtliche Mengen des ausgebrachten Produktes von den Blattoberflächen verfrachtet.

Zusätze zu Spritzbrühen und Abtrift mindernde Spritzdüsen

Zusätze zu einer Spritzbrühe können die Leistung eines Produktes unterstützen. Dabei kann es sich um stickstoffhaltige Blattdünger handeln, Haftmittel, falls es sich um Blattkrankheiten handelt, oder Netzmittel, die eine Entspannung der Wassertröpfchen bewirken und dazu beitragen, dass die Spritzbrühe besser in den Rasenfilz eindringen kann, um bodenbürtige Krankheiten zu bekämpfen.

Eventuell sind Markierzusätze einer Spritzbrühe beizumischen, um Überlappungen oder unbehandelte Flächen zu vermeiden. Bei einer Unkrautbekämpfung kann oft auf eine Flächenbehandlung verzichtet werden, wenn die zu behandelnden Stellen zuvor markiert werden. Durch Abtrift mindernde Spritzdüsen lassen sich Abstandsauflagen zu Gewässern und Biotopen reduzieren.

Produktwahl

Bei der Produktwahl empfiehlt sich, ein leistungsstarkes Produkt zu wählen. Dadurch werden Korrekturbehandlungen infolge einer Minderwirkung durch die 1. Spritzung eher vermieden. Manchmal sind Tankmischungen von verschiedenen Produkten zur Abdeckung einer breiteren Wirksamkeit sinnvoll. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung eines Wirkstoffes sollte öfters ein Wirkstoffwechsel vorgenommen werden.

Der Österreichische Greenkeeper Verband (AGA) erstellt jedes Jahr in Zusammenarbeit mit der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) eine Tabelle mit den zugelassenen Produkten. Diese Liste kann von den Mitgliedern jederzeit gratis in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Darüber hinaus sind auch lokale oder landesspezifische Einschränkungen zu beachten und die Etikettentexte eines jeden Produktes genau zu studieren!

Aufzeichnungspflicht

Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln liegt im Bereich der einzelnen Bundesländer. Im Falle von Kontrollen durch die Gewässeraufsicht ist es wichtig, die Aufzeichnungen über die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln auf dem aktuellen Stand zu halten. Auch dürfen nur Produkte gelagert sein, die ordentlich durch die AGES zugelassen und für eine Anwendung auf Golfplätzen oder Sportrasenflächen erlaubt sind. Die Zulassungspflicht betrifft auch Pflanzenschutzmittel, Bodenhilfsstoffe, Netzmittel, Haftmittel, Wetting Agents und Dünger die Mikroorganismen enthalten.

Die AGA entwickelte schon vor Jahren ein Aufzeichnungsdokument (Spritzprotokoll), welches von der AGA-Website heruntergeladen werden kann.

Geräteüberprüfung: Alle in Gebrauch befindlichen Spritzgeräte müssen nach den EU-Richtlinien überprüft werden (ausgenommen Hand- oder Rückenspritzen).

Bis 2020 wird eine Spritzgeräteprüfung jedes fünfte Jahr gefordert.

Eine Überprüfung kann z.B. bei Lagerhausgenossenschaften oder dem Hersteller erfolgen.

Ing. Rudolf Woisetschläger, Sankt Florian



ERGO

Nachhaltige und vorbeugende Maßnahmen zu einzelnen Krankheiten werden ab sofort immer wieder in den Greenkeeper-News behandelt.



FEGGA-Statement

„Sustainability & Education“ FEGGA-Meeting in Portugal

Ein Bericht von Andreas Leutgeb - AGA-Präsident

Das heurige FEGGA-Meeting in Cascais, in der Nähe von Lissabon, fand vom 22. bis 23. Februar 2017 statt und stand ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit sowie Aus- und Weiterbildung.

Es wurden wieder zwei Tage mit Fachvorträgen abgehalten und dabei die Zusammenarbeit der europäischen Greenkeeperverbände intensiviert. Insgesamt waren 21 der 24 Mitgliedsverbände der FEGGA anwesend. Darüber hinaus noch Vertreter der GCSAA, des R&A und natürlich die Partnerfirmen.

Tag 1 war dem „Nachhaltigkeitsdekret“ der FEGGA gewidmet. Bei den Fachvorträgen durch STERF (Scandinavian Turfgrass Environment Research Foundation), GEO und Kollegen aus den Niederlanden und Dänemark wurden einmal mehr Forschung und Weiterentwicklung sowie die Zusammenarbeit der Nationalen Verbände herausgestrichen. Gute Forschungsergebnisse in Verbindung mit Informationsaustausch sind

der Schlüssel zu einem besseren Verständnis der Erfordernisse des Greenkeepings für Golfer und Nichtgolfer. Dabei gibt es in einigen Ländern schon eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Greenkeeperverband, Golfverband und staatlichen Einrichtungen sowie Ministerien.

Am Nachmittag wurde dann in Workshops das vorhandene „Responsible Golfcourse Management“ Dokument weiterentwickelt. Dabei ging es darum, Wege zu finden, wie wir diese Richtlinie in Zukunft anwenden und den Behörden bzw. einzelnen Greenkeepern zur Verfügung stellen und wie die Inhalte auch entsprechend umgesetzt werden können.

Am zweiten Tag stand die Aus- und Weiterbildung im Fokus. Es wurde das neue Ausbildungsprogramm der FEGGA vorgestellt, das bereits seit einem Jahr läuft. Hristo Hristov aus Bulgarien war dazu im Zuge des Austauschprogramms auf einem Golfplatz in England. Weitere Vorträge befassten sich mit dem

Ausbildungsprogramm des R&A und mit dem einheitlichen Europäischen Qualitätsrahmen für Ausbildung. Ziel ist es, sämtliche Ausbildungen in Europa zu bewerten, in Stufen einzuordnen und international vergleichbar zu machen. Das heißt, wenn ein Greenkeeper die Ausbildung in Österreich absolviert hat, weiß er genau, auf welchem Level er steht und kann damit überall in Europa verglichen werden. Das heißt umgekehrt auch, dass z.B. ein Greenkeeper aus Irland, welcher in Österreich arbeiten möchte, seinen Ausbildungsstand präsentieren kann und wir genau wissen, auf welchem Level er steht.

Weiters wurde auch die Möglichkeiten eines Webinars für die Greenkeeperausbildung präsentiert. Dabei wird über das Internet ein Professor, beispielsweise von einer amerikanischen Universität, eingespielt, welcher einen Fachvortrag abhält. Seine Präsentation ist live und wird simultan übersetzt. Somit ist es für jeden verständlich und spart immense Kosten durch den Wegfall von Reisespesen, etc. Es gibt natürlich dabei auch immer die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Christina Seufert, Geschäftsführerin des Deutschen Greenkeeperverbandes, gab einen Überblick über das neue eingeführte System der „Ständigen Weiterbildung“ – C.P.D. Continuous Professional Development – bei unseren Nachbarn. Dabei werden für verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen Punkte vergeben. Ständige Weiterbildung ist immer wichtiger und wird international auch immer stärker nachgefragt, um die eigene Reputation zu stärken. Ohne Weiterbildung wird sich jeder Greenkeeper bei der Umsetzung von modernem und nachhaltigem Greenkeeping sehr schwer tun.

Jim Croxton, BIGGA, hielt einen sehr interessanten Vortrag über Stress und seine Auswirkung auf das Greenkeeping. Annähernd 100% der Kollegen sind



bereits von verschiedenen Stresserscheinungen geplagt. Dabei wurden vielschichtige Gründe erforscht. Die Briten versuchen aber auch Hilfestellungen für ihre Greenkeeper zu leisten und bieten Stressmanagement-Seminare im eigenen Land an. Auch wir werden bei unserer heurigen Herbsttagung versuchen, das Thema „Stress-Management“ anzusprechen.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des FEGGA Vorstandes. Ólafur Ágústsson aus Island durfte nach vier Jahren als Präsident nicht mehr antreten und ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Für die nächsten zwei Jahre wurde Kamil Pecenka aus Tschechien zum Präsidenten gewählt. Neuer Vize-Präsident ist Paul Worsster aus England.

Bericht von Andreas Leutgeb / AGA-Präsident





GREENKEEPING AM SPORTPLATZ

GreenKicker on board



Die AGA begrüßt die Greenkeeper-Kollegen aus dem Bereich Sport- und Fußballrasen im Verband.

„In Zukunft wollen wir unsere gemeinsame Kompetenz bündeln. Unsere Ziele sind in erster Linie die Sicherstellung von Erfahrungsaustausch und das gegenseitige voneinander Lernen!“

Georg Winterreiter - Pro-Green e.U. / kooptiertes AGA-Vorstandsmitglied für die Agenden „Sportplatzpflege“

**In diesem Heft:
Stefan Wieser (FC Pasching) im Interview + 6. International Groundsmen and Experts-Meeting**



Stefan Wieser und „sein“ FC-Pasching

Stefan Wieser ist 39 Jahre alt, glücklich verheiratet und hat 4 Kinder. Sein erlernter Beruf ist der des Gärtners und seit dem Jahr 2000 übt er den Beruf des Greenkeepers aus. Seine beruflichen Golfstationen seit damals waren GC-Tillysburg, GC-Stärk in Ansfelden, GC Kematen und GC-Stärk Pichling.

Obwohl er den Rasen nie verließ, betrat er im Jahr 2012 doch anderes berufliches Terrain und wechselte auf den Fußballplatz. Dabei betreute er Clubs wie Red Bull Salzburg, LASK und den FC Pasching. Letzterer ist bis heute Stefans Arbeitgeber. Seit Ende 2016 ist er auch für die Oberösterreichische Fußballakademie im Einsatz. Insgesamt betreut er in Pasching und der Akademie etwa 4,5 Hektar Sportflächen - aufgeteilt auf 5 Naturrasen- (2 Hybrid) und 2 Kunstrasenplätze.

Highlights FC Pasching

Die Spiele gegen den SV Werder Bremen, Schalke, Zenit Sankt Petersburg, das Testspiel gegen den FC St. Pauli, die Faustball-WM der Männer, der Cup-Sieg 2013 oder auch das Damen-Länderspiel gegen Kasachstan sowie das U21-Länderspiel gegen Niederlande zählen, sicherlich zu den Highlights, die Stefan Wieser miterleben und mitbegleiten durfte.

In den Jahren 2012 bis 2014 schätzt er seinen jährlichen Pflegeaufwand auf etwa 5500 Stunden ein. Aktuell werden es etwa 3500 Stunden pro Jahr sein. Sein derzeitiger Personalstand beläuft sich auf zwei Mann.

Maschinenpark

Stadion: Toro 3100, Toro 3250 (Mäh-und Bürsteneinheit), Wiedemann Aerifizierer GXi8, Kioti EX50, Kioti CK20 mit Mähdeck/Hochentleerung, Striegel und diverse Kleingeräte...

Akademie: TORO 3100, Kubota-Traktor mit Front und Heckantriebswelle, Schneefräse, Kunstrasenstriegel, Bürste, Wiedemann Bürste mit Entleerung (alles Leihgeräte des ÖÖ Fußball-Verbandes).

Anforderungen an das Spielfeld - Stadion

Zu gewährleisten sind optimale Bedingungen in Bezug auf Scherfestigkeit, Ebenflächigkeit, Optik und Dichtheit der Grasnarbe.

Anforderungen für das Trainingsgelände

Scherfestigkeit und Ebenflächigkeit, Dichtheit

Aufbau (Tragschicht) Trainingsplatz Profis

DIN-Aufbau mit Fiebersand verstärkt (10cm) und mit einer Rein-Lolium Mischung (Mitte Juli 2016) eingesät – Erstes Training Anfang September.

Die Bewässerung wurde aus Kostengründen von 2x10 auf nur 3x10 erweitert.



Trainingsplatz 2 (Nachwuchs)

Altbestand, sehr viel Poa annua (60-70%), 10-15% Poa supina, restl. Lolium per., geplant ist hier in den nächsten Jahren auch eine komplette Sanierung (Verbesserung der Drainage, Austausch der Tragschicht). Aufgrund des Alters der Plätze, hat sich hier schon sehr viel organisches Material in der Tragschicht angesammelt. Das macht sich vor allem bei feuchten Witterungsbedingungen negativ bemerkbar.

Aufbau der Hauptspielfläche/Stadion:

Derzeit DIN-Aufbau mit FiberSand 10cm verstärkt + Dicksode 3.5cm (Poa prat.) - Umbau 2016.

Aus zeitlichen Gründen wurde statt der Einsaat eine Poa pratensis Dicksode verlegt. Ende Mai diesen Jahres wird die Dicksode entfernt und die Tragschicht neu aufgearbeitet. Einsaat mit reinen Lolium Sorten auf FiberSand Tragschicht.

Im Zuge des Neubaus wurde auch ein 3-Zonen Rasenheizsystem eingebaut. Wir hatten uns deshalb dafür entschieden, da sich damit eine effizientere Ausnutzung der Heizung erzielen lässt und die Kosten



für den Betrieb senkt. Die Zonen sind so aufgeteilt, dass die Problembereiche (Schattenbereiche) gezielt angesteuert werden können. Auf Grund der verschiedenen Lichtverhältnisse (Schattenbildung durch das Stadiondach), führt das speziell auf der Südseite des Platzes zu niedrigeren Bodentemperaturen, schlechten Lichtverhältnissen und schlechter Abtrocknung der Pflanzen/Tragschicht (spez. im Herbst und Frühjahr) – hier geht der beschattete Bereich bis max. 20 Meter über die 16-er Linie in Richtung Mittelachse. Gegen Sommer wandert der Schatten bis 1m vor die südliche Outlinie. Das hat zur Folge, dass sich der Bestand bis hin zur südlichen Outlinie immer mehr reduziert – vor allem im stark beanspruchten Torbereich. Generell wirkt sich der Lichtmangel negativ auf die Scherfestigkeit aus, was wiederum die Schäden und die Verletzungsgefahr für Platz und Spieler erhöht. Hier ist eine regelmäßige Nachsaat bzw. Austausch der Fläche nötig sowie gezieltes Aerifizieren, um die Qualität zu erhalten.



Für die Verbesserung der Lichtverhältnisse ist für die Zukunft eine Anschaffung eines Belichtungssystems angedacht.



Zusätzlich war die Herausforderung, den Schattenbereich für die Spiele im Spätherbst/Winter/Frühling frostfrei zu halten (Auflegen von Bauvlies, Heizmaten, provisorisch errichtete Folientunnel die beheizt wurden usw.).

Auch das Bewässerungssystem wurde auf aktuellen Stand gebracht. Vor dem Umbau hatten wir ein System mit 2x10 (2 Mittelkreisregner und 10 Außenregner), diese haben wir auf 8x10 (4x2 im Spielfeld und 10 Randregner) erweitert. Zusätzlich wurde eine Frequenzsteuerung bei der Pumpenstation installiert. Somit kann eine effiziente und gleichmäßige Bewässerung der Fläche garantiert werden.

Mein Arbeitstag

Morgens erfolgt eine kurze Kontrollrunde über die Plätze (Mistkübel entleeren, vergessene Utensilien einsammeln und Tore vom Platz schaffen), weiters die Kontrolle der Trainingsplätze vor Trainingsbeginn – gegebenenfalls Ausbesserungsarbeiten von Spielschäden vom Vortag, eventuell mähen oder markieren. Während des Trainings werden Büro- und Werkstattarbeiten, diverse Einkäufe oder Reparaturarbeiten erledigt. Nach dem Training bzw. zwischen den Trainingseinheiten stehen Ausbesserungsarbeiten der Spielschäden oder Mäh- bzw. Markierarbeiten der Spielfläche am Plan. An trainingsfreien Tagen/Nachmittagen stehen Pflegemaßnahmen wie Düngen, Aerifizieren, Striegeln, Absaugen, Bürsten etc. am Programm.

Probleme/Krankheiten und deren Bewältigung

Vor allem auf den Trainingsplätzen machen die lokalen Belastungsbereiche (Torraum, 16er, Mittelachse) Schwierigkeiten. Sie müssen regelmäßig nachgesät bzw. mit Rasensoden getauscht werden.



Die typischen Krankheiten sind Fusarium (bei Lolium) und Drechslera (bei Poa prat.). Diese werden mit den jeweils zugelassenen Fungiziden bekämpft, jedoch der Einsatz beschränkt sich auf 1-2 mal im Jahr.

Ich setze schon seit Jahren auf vorbeugende Maßnahmen: das umfasst regelmäßiges Aerifizieren alle 3-4 Wochen mit 12mm Vollspoons, 2 - 3 mal im Jahr mit Hohlspoons inkl. Besanden, 4 - 5 mal Tiefenlockern mit 22mm Vollspoons, den regelmäßigen Einsatz von Pflanzenstärkungsmittel und Bodenhilfsstoffen sowie Flüssigdüngungen zwischen den Granulatdüngungen. Damit ist eine gleichmäßige Versorgung der Pflanze gewährleistet.

Neben den maschinellen Maßnahmen ist das richtige Wassermanagement ein wichtiger Teil meiner Arbeit. Die regelmäßige Kontrolle der Beregnungsanlage und deren Einstellung, das Ermitteln und Dokumentieren der Bodenfeuchte (4 - 6x / Woche) und die dementsprechende Anpassung der Bewässerungszeiten. Da ein falsches Wassermanagement zu massiven Problemen führen kann (Reduktion der Wurzelmasse, Verlust der Scherfestigkeit, Black Layer oder andere Krankheiten), sollte jeder Platzwart seine Beregnungsanlage gut kennen.

Der **Erfahrungsaustausch** ist sehr wichtig, speziell mit der Firma Eurosportsturf und mit Groundsmaster-Kollegen von Real Madrid, Barcelona, Stockham, Ingolstadt, Borussia Dortmund und RedBull Salzburg, die auch zum Teil auf Fibersandtragschichten setzen.

Die Pflege läuft in Absprache mit den Trainern und der Vereinsleitung, denn nur so kann eine optimale Pflege und gute Qualität gewährleistet werden. Wichtig ist auch der ständige Austausch mit den Spielern, denn die stehen täglich an der „Front“ und können gutes Feedback über den Platzzustand geben.

„Unser Motto lautet daher `Miteinander`, denn Greenkeeping und Sport müssen im Einklang sein. Nur dann können beide Bereiche daraus profitieren!“

Stefan Wieser
Head-Greenkeeper FC Pasching



6. International Groundsmen and Experts Meeting

Am 11. und 12. November 2016 trafen sich etwa 30 Fachleute der Branche, um einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen von Borussia Mönchengladbach und dem VFL Bochum zu werfen. Neben den fachkundigen Besichtigungen der Anlagen, erwartete die Teilnehmer interessante Vorträge, spannende Diskussionen und ein tolles Rahmenprogramm, bei dem es nicht nur um das Thema Rasen ging.

Am 11. November versammelten sich eine Vielzahl von Greenkeeper des Profi-Fußballs, Sportplatzbauer, Dienstleister, Journalisten und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich, Schweiz und England im VIP Bereich des Borussia Parks.



Nach einer Begrüßung und Einführung durch Mark Trübenbacher, Geschäftsführer der EuroSportsTurf GmbH, erwartete die Teilnehmer ein spannender Vortrag des Agronomen Philip Armitage über das professionelle Wassermanagement und dessen Bedeutung für die Pflege von hochwertigen Sportrasenflächen. Sowohl im Vortrag, als auch in den zahlreichen Diskussionen danach wurde klar, wie stiefmütterlich das Thema aktuell bearbeitet wird und welchen wesentlichen Einfluss dies aber auf das Wachstum der Gräser hat. Die Experten waren sich einig, dass hier noch ein enormes Wissensdefizit herrscht.

Im Anschluss an den Vortrag, stellten sich die Greenkeeper des EuroSportsTurf Support Team vor und berichtet über die Bedeutung des Austausches zwischen den Greenkeepern im Professionellen Fußball. Den Mehrwert einer solchen Zusammenarbeit zwi-

schen dem EST Support Team und den Greenkeepern der Vereine konnten einige Teilnehmer aus ihrer Erfahrung bestätigen.

Der Nachmittag lag dann fest in der Hand von Borussia Mönchengladbach. Bernhard Nießen, als Direktor Stadionbetrieb, und Georg Vievers als Leiter des Greenkeepings, führten durch das Gelände. Einstimmig beeindruckt waren die Teilnehmer von dem nachhaltigen Konzept, der Philosophie und Leidenschaft, wie in Mönchengladbach gearbeitet wird. Vor allem die enge und produktive Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen der Infrastruktur und dem Sport, nehmen einige Zuhörer mit zu ihren Vereinen.



Den krönenden Abschluss eines sehr informativen und spannenden Tages stellt der überraschende Besuch der gesamten Gruppe beim DEL Eishockey Derby zwischen der Düsseldorfer EG und den Adlern aus Mannheim dar. Neben einer interessanten Führung durch die Katakomben des ISS-Dom, waren die Zu-



schauer der „grünen“ Branche hautnah an den Spielern und Kollegen der „weißen, kalten“ Branche und konnten sich über ihre Fachbereiche austauschen.

Am nächsten Tag standen erneut Vorträge, eine Podiumsdiskussion und die Besichtigung beim VfL Bochum auf dem Programm. Mit Spannung erwartet wurde der Workshop von Adidas in Person von Harald Körger. Seine Präsentation über die Entwicklung von Fußballschuhen bei Adidas und wie zukünftige Visionen aussehen, stieß bei allen Teilnehmern auf interessierte Ohren. Zumal die Interaktion zwischen Schuh und Boden aus Sicht von Adidas eine zentrale Rolle in der Performance und bei der Verletzungsthematik spielt. Gerade die aktuelle Entwicklung von verstärkten Rasensystemen und Hybridrasen sieht Adidas von hoher Bedeutung.

Eine einmalige Gelegenheit bot sich den Zuschauern im Anschluss, als eine spannende Diskussion zum Thema Infrastruktur und Sport stattfand. Teilnehmer der Runde waren Patrick Fabien, Spieler des VfL Bochum, Ansgar Schwenken, Direktor für Fußballangelegenheiten und Fans bei der DFL und Harald Körger von Adidas. Zum einen berichteten die Protagonisten über deren jeweiligen Ansichten über das Miteinander oder Gegeneinander von Sport und Infrastruktur. Zum anderen konnte die Zuschauer ihre Fragen direkt von den jeweiligen Fachleuten beantworten lassen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass bei allen Beteiligten noch viel Arbeit ansteht und es einiges an Handlungsbedarf gibt, um die Qualität des Sports von Seiten der Infrastruktur nachhaltig zu verbessern.

Abgerundet wurden die beiden aufschlussreichen

Tage von einer Führung über das Gelände des VfL Bochum durch den Leiter des Greenkeepings Christoph Vorhoff. Auch für den VfL steht ein klarer Leitfaden und Vision hinter den Investitionen in die Infrastruktur. Nur so können Historie und Zukunft klar miteinander verbunden und langfristig der sportliche Erfolg gesichert werden.



Das International Groundsmen und Experts Meeting hat sich von Beginn an zu einem hochklassigen Treffen der Greenkeeper und Experten aus dem Profi-Fußball entwickelt und ist aus dem Terminkalender nicht mehr weg zu denken. Einmal im Jahr treffen sich hier nicht nur die Fachleute des Greenkeepings, sondern zudem Entscheidungsträger aus dem Fußball, der Medizin, Presse, Infrastruktur und Wissenschaft. Diese Veranstaltung bietet eine einzigartige Plattform, mit unterschiedlichen Interessensgruppen des Fußballs zu diskutieren, Kontakte zu knüpfen und sich selber weiter zu bilden.

Man darf jetzt schon gespannt sein, was nächstes Jahr wieder auf uns wartet.

Dominic Finkl

Leiter Sales & Marketing / EST-E-Slogan



WIR SIND ONLINE ... www.greenkeeperverband.at

Unsere neue Website ist fertig
und erstrahlt im neuen Glanz.

Beachten Sie bitte unsere attraktiven Online-Werbeangebote!
Ab sofort von jedem AGA-Firmenmitglied buchbar:

- >> BANNER AUF DER STARTSEITE (4-WOCHEN-SCHALTUNG): EUR 390,-
- >> BANNER AUF DER STARTSEITE (8-WOCHEN-SCHALTUNG): EUR 690,-
- >> FIRMEN-PORTRÄT IM PARTNERBEREICH (BIS ENDE 2017): EUR 390,-
- >> BANNER IM PARTNERBEREICH (8-WOCHEN-SCHALTUNG): EUR 390,-
- >> BEITRAG IM AGA-NEWSLETTER (AUF ANFRAGE): EUR 290,-

Bannergrößen auf Anfrage. Bei Beistellung von Bild und Text kann die AGA gegen Kostenersatz gerne die professionelle Gestaltung Ihrer Einschaltung übernehmen (Kosten je nach Aufwand und auf Anfrage).

**ACHTUNG: IM ERSTEN HALBJAHR 2017 ÜBERNIMMT DIE AGA KOSTENLOS
DIE GRAFISCHE GESTALTUNG IHRER EINSCHALTUNG !**

Bei Interesse steht Ihnen Herr Michael Haitszinger jederzeit gerne zur Verfügung:
Tel.: +43 (0)699 155 144 12 oder E-Mail: mh@stepout.at



Die Golfcommunity hat gesprochen, ...
... wir haben zugehört,
Sie hören ... NICHTS!



ECLIPSE™ 322
Grünmäher vollelektrisch

Golf Tech Maschinenvertriebs GmbH
D-48163 Münster | Borkstraße 4
Tel.: +49-251-78008-0 | Fax: +49-251-787693
vertrieb@golftech.de | www.ransomes-jacobsen.eu



Neue Wetting Agents
bei Green Planet



OPTI-WET
FORTE

NEU

AUCH ALS
GRANULAT
ERHÄLTICH

OPTI-WET
AKUT

NEU

So effizient wie aktuelle Topprodukte,
jedoch deutlich günstiger!
Fordern Sie Infomaterial und Angebote an.

Vertrieb exklusiv bei:
GREEN PLANET GMBH
August-Bebel Str. 9 · D-72072 Tübingen
Tel. +49(0)7071-750 150 · Fax +49(0)7071-750 1520
info@greenplanet-gmbh.de · www.greenplanet-gmbh.de



OPTIMAX® ist eine Marke der Green Planet GmbH.

GKA-Warth: Ausbildung im Rückblick

Ein Bericht von Mag. Karl Lobner - Leiter Greenkeeperakademie

Die 28. Ausbildungssaison startete vergangenen Herbst mit dem C-Teil des 20. Greenkeeperkurses und fand mit der 20. Jubiläums-Abschlußprüfung seine erfolgreiche Fortsetzung (siehe Text und Fotos schon in letzter Ausgabe).

Die TeilnehmerInnen, aller jemals gehaltenen Ausbildungskurse an der Greenkeeper-Akademie Warth, welche diese mit einer erfolgreich abgelegten Prüfung absolviert haben, sind sowohl namentlich als auch im Gruppenfoto als Absolventen auf der Homepage zu sehen: www.lfs-warth.ac.at unter **Greenkeeper-Akademie**

Headgreenkeeperausbildung - Modul 7 „Richtiges Managen und Pflegemanagement“

Anfang Dezember absolvierte der aktuell 5. Head-Greenkeeperkurs der Greenkeeperakademie in Warth das Pflegemanagement – Modul. Themen wie Stressmanagement und Wintervorbereitung wurden in bewährter Art und Weise von Frau DI Angela DOHMEN abgedeckt. DI Stefan BREISACH widmete sich schwerpunktmäßig der Bodenanalyse und deren Interpretation sowie der praktischen Umsetzung des Pflegemanagements in Hinblick auf die Turniervorbereitung und Optimierung des normalen Spielbetriebes. Mark ROTERMUND, als Referent des ÖGV, rundete mit detaillierteren Einblicken in die Championshipvorbereitung und die Zusammenarbeit des Headgreenkeepers mit dem ÖGV sowie Course-rating und Course-setup diesen Kurs ab (siehe Foto angehende gepr. Headgreenkeeper mit Referent Stefan Breisach und Günther Kodym).



Headgreenkeeperausbildung - Modul 8 „Meteorologie, aktuelle Rasenkrankheiten und vorbeugende Maßnahmen“

Bereits Ende Dezember haben die Headgreenkeeperanwärter auch noch das Modul 8 an der Greenkeeperakademie in Warth erfolgreich absolviert (sh. Foto mit Experten Dr. Gerhard Lung und DI Günther Kodym).



Damit fand die letzte Lehrveranstaltung im 5. Head-Greenkeeperkurs statt und die schriftlichen Facharbeiten müssen zeitgerecht fertiggestellt werden. Im März 2017 werden die Kandidaten dann im Rahmen ihrer Abschlussprüfung zum geprüften Headgreenkeeper (Golf Course Manager, Level 4 nach GTC) ihre Abschlussarbeiten präsentieren und der Prüfungskommission Rede und Antwort stehen. Wir wünschen Alles Gute!

Der neue, bereits 6. Head-Greenkeeperkurs wird dann im Dezember 2017 mit dem Modul 1 starten und seine Fortsetzung im Jänner und Feber 2018 mit dem Modul 2 und 3 sowie dem Praxisteil im Frühjahr 2018 finden.

Ab sofort werden Anmeldungen über das WI-FI-Wien entgegengenommen. Bei Fragen zum Head-Greenkeeperkurs, bitte direkt an DI Kodym wenden: guenther.kodym@lfs-warth.ac.at

Die Ausbildung steht allen Interessierten mit abgeschlossener Greenkeeperausbildung offen!

Das neue Kalenderjahr 2017 begann mit dem 24. Einführungskurs ins Greenkeeping in Warth, der auch als Basis für die Ausbildung zum Sportplatzwart/Grünflächenpfleger dient.



Von 16.-20. Jänner 2017 fand wieder ein Einführungskurs ins Greenkeeping statt.

Im Zuge des Unterrichts wurde bei einem Lehrausgang auch der GC Föhrenwald bei Wiener Neustadt besucht (siehe Bild oben). Headgreenkeeper Wayne BEASLEY nahm sich viel Zeit den Auszubildenden die Geheimnisse des praktischen Greenkeepings näher zu bringen.



Alle Teilnehmer haben sich am Ende der Woche der schwierigen Prüfung gestellt und diese erfreulicher Weise auch bestanden. Ein Indiz dafür, dass hart und richtig an der Sache gearbeitet wurde.

Über 300 Teilnehmer haben diese erste Eingangshürde in der Ausbildung zum geprüften Greenkeeper, die seit dem Jahre 2002 zur Qualitätssteigerung der Ausbildung eingeführt wurde, inzwischen erfolgreich genommen und ebenso viele haben in den letzten 28 Jahren die darauffolgende Ausbildung zum geprüften Greenkeeper in Warth absolviert.

Der Einführungskurs steht übrigens jedem angehenden Greenkeeper, aber auch allen sonstigen an der Pflege von Rasenflächen interessierten Personen offen. So konnten wir in diesem Kurs auch einen Golfspieler, sowie zwei Manager als Teilnehmer begrüßen!

Der 25. Einführungskurs, findet als Jubiläumskurs in einem Jahr statt, exakt vom 15. - 19. Jänner 2018.

Am 13. Feber startete heuer ein neuer Greenkeeperkurs (Nr. 21) mit dem A-Teil

Der 21. Greenkeeperkurs startete am Montag, den 13. Feber 2017 mit dem dreiwöchigen A-Teil und 19 Teilnehmern von den verschiedensten Golfplätzen Österreichs - vom Arlberg bis NÖ und südlich bis nach Kärnten - sowie von drei prominenten österreichischen Fußballstadien. Zwei Teilnehmer sind hauptberuflich in Rasenpflegefirmen beschäftigt.



In der Ausbildung wurde wieder auf eine Gruppenteilung im praktischen Unterricht bei Otmar PREINFALK (John Deere) sowie bei Josef KERSCHBAUMER (Toro) besonders Wert gelegt. Weiters wurden die Teilnehmer neben vielen anderen Trainern, wie etwa Manfred MAREK von Golf-Tech oder DI ZEHETBAUER von Zehetbauer-Rasen, aber auch vom Pflegeexperten DI. Hartmut SCHNEIDER (D) über die Geheimnisse des Greenkeepings aufgeklärt.



AGA-Präsident Andreas LEUTGEB berichtete den Teilnehmern über den Greenkeeperverband und dessen Tätigkeiten. Bei Exkursionen und Lehrausgängen wurden wieder verschiedene Golfplätze im Raum Wien und Umgebung besucht, wie etwa der GC Ebreichsdorf und die Komposterzeugung Szhin in



Münchendorf (welche auch den Rasenschnitt des nahegelegenen GC Fontana verarbeitet) sowie auch die GC's Ebreichsdorf, Enzesfeld, Wienerberg, Breitenfurt und die Sandwerke Kamig.

Die Wahl zum Klassensprecher/Vertreter, welche damit zugleich kooptierte Mitglieder im AGA-Vorstand sind, fiel auf Josef KALCH (Garten- u. Rasenservice Kalch) und die Stellvertreterposition an Josef STRASSER (Markus Huber Rasenservice).

Alles in allem wurde in den drei Wochen wiederum versucht geballtes Wissen am neuesten Stand mit den anwesenden Greenkeepern zu erarbeiten und sie so bestens auf die Anforderungen der kommenden Saison vorzubereiten. Im Rahmen der verpflichtenden Sommerbildungstage (heuer in Oberösterreich und Tschechien) wird dann der alljährliche, sommerliche „Feinschliff“ erfolgen.

Bis auf die Abschlussprüfung des HeadGreenkeeperkurses Nr. 5 im März und der Sommerbildungstage sind damit alle angeführten Lehrveranstaltungen der 28. Ausbildungssaison der Greenkeeper-Akademie Warth abgeschlossen.

Über die zwei noch ausstehenden, vorhin erwähnten Lehrveranstaltungen bzw. Ereignisse, wird in den kommenden Ausgaben näher berichtet werden.

Akademieleiter Mag. Karl Lobner und Stv. DI Günther Kodym wünschen allen Greenkeepern und Greenkeeperinnen einen guten Start in die heurige Saison!

Was sagt der LTC-Profi?

Warum ist regelmäßige Wartung so wichtig?

Wartung ist das A und O einer Maschine, bzw. des Fuhrparks. Regelmäßige Wartung und Pflege verlängert die Lebensdauer der Aggregate und verlängert die Abnutzung an der Maschine. Das Risiko teurer Reparaturen sinkt umso mehr, je intensiver die Wartung und Pflege der Maschine betrieben wird.

Worauf ist besonders zu achten?

Zu achten ist, dass Original Ersatzteile und Betriebsstoffe verwendet werden. Der Vorteil von Originalersatzteilen liegt in der hohen Fertigungsqualität. Dadurch ist sichergestellt, dass durch den Einbau dieser Teile alle aufeinander abgestimmten Fahrzeugkomponenten mangelfrei funktionieren.

Gibt es spezielle Wartung bei Ihren Maschinen?

Es ist zu unterscheiden, tägliche Wartung vor dem Betrieb- nach dem Betrieb und Inspektion. Bei der täglichen Wartung vor dem Betrieb, wird vor allem die Maschine auf Leckstellen geprüft, Ölstände und Betriebsmittel werden kontrolliert, falls erforderlich ergänzt.

Die Tägliche Wartung nach dem Betrieb der Maschine, Gerät wird gereinigt und Intervalls mäßig durchgeschmiert.

Inspektionen werden laut Betriebsstundenzähler und Wartungstabelle durchgeführt.

Gibt es Unterschiede zu früher?

Wartungsintervalle haben sich durch den hohen Qualitätsstandard der Betriebsmittel und Filter verlängert.

Neue Technik verlangt anderes Service?

Hydraulische Funktionen werden immer mehr und verlangen auch regelmäßige Wartung. An den heutigen Maschinen findet man sehr viele Ölmotoren und Hydraulikzylinder die für viele Aufgaben zuständig sind, ein regelmäßiger Ölwechsel ist hierzu zwingend notwendig um die Schmierung und den einwandfreien Einsatz der Aggregate zu gewährleisten. Das Risiko teurer Reparaturen sinkt umso mehr, je intensiver die Wartung bzw. Pflege betrieben wird.

Was kann der Greenkeeper-Mechaniker vor Ort durchführen, was nicht?

Die täglichen Wartungen und kleinere Reparaturen sollten vom Greenkeeper bzw. Mechaniker vor Ort durchgeführt werden. Bei Inspektionen muss darauf geachtet werden das ein eigener Werkstattbereich nach allen Umweltnormen eingerichtet ist. Es muss Sorge getragen werden das keine Betriebsmittel die Umwelt beeinflussen können.

Was kommt in den nächsten Jahren an neuer Technik auf uns zu (GPS-gesteuerte Maschinen, Vollelektronik auch bei Großmähern,...)?

In den letzten Jahren hat sich die Akkutechnik und GPS Technik stark weiterentwickelt. Derzeit sind Autonome Großflächenmäher in der Entwicklungsphase, wie und wann diese Techniken in unserer Sparte zum Einsatz kommen, kann derzeit noch nicht vorhergesehen werden.



JOHN DEERE

Gruber Daniel Kundendienstleiter

Lagerhaus Technik Center GmbH & Co KG
Oberndorfer Ortsstr. 55
3130 Herzogenburg
Tel.: 02782 849 22, Fax: 02782 849 22 - DW 18
E-Mail: wkstherzogenburg@lagerhaustc.at
www.lagerhaustc.at

Was sagt der Golf Tech-Profi?



Was ist der Sinn einer regelmäßigen Wartung?

Es versteht sich von selbst, dass Rasenmäher, welche auf Greens, Tees, Roughs, Fairways und dem Umfeld verwendet werden, gut gepflegt und korrekt eingerichtet sein müssen, um sicherzustellen, dass Sie ein maximales „Return on Investment“ erhalten. Mit strengeren Budgets, werden die Maschinen gefordert, härter und länger zu arbeiten, sodass die korrekte Instandhaltung für einige Clubs noch wichtiger geworden ist.

Wartung bedeutet, die vom Hersteller vorgeschriebenen Serviceintervalle einzuhalten. Zudem umfasst die Wartung z.B. das Nachstellen, Schmieren, Konservieren, Nachfüllen, Ergänzen oder Ersetzen von Betriebsstoffen oder Verbrauchsmitteln (z.B. Kraftstoff, Schmierstoff oder Wasser) und das planmäßige Austauschen von Verschleißteilen (z.B. Filter, Messer, Schneidzylinder), wenn deren noch zu erwartende Lebensdauer offensichtlich oder gemäß Herstellerangabe kürzer ist als der nächste Wartungs-Intervall. Auch das Reinigen der Maschine ist Bestandteil der Wartung. Hierbei sind die Vorgaben im Bedienungshandbuch zu beachten. Auch bei der täglichen Reinigung, gilt es die Maschine zu konservieren, um Korrosion vorzubeugen.

Viele moderne Aufsitzmäher verfügen über ein Diesellaggregat und einen hydraulischen Antrieb der Schneideinheiten. Welche Marke oder welches Modell auch immer, diese modernen Maschinen sind sehr robust und zuverlässig, aber es lohnt sich regelmäßig alle hydraulischen Anschlüsse auf ein Indiz

für eine Leckage zu prüfen. Eine Sichtkontrolle des Bodens, auf dem die Maschine seit ihrer vorherigen Verwendung steht, ist ebenfalls ratsam. Wer will für das Auslaufen von mehreren Litern der heißen Hydraulikflüssigkeit auf dem 18. Grün verantwortlich sein, kurz vor einem wichtigen Turnier!

Verwenden Sie nach Möglichkeit die Originalteile des Herstellers, da diese nach Qualitätsstandards hergestellt werden. Es ist verlockend, Ersatzteile aus dem freien Handel zu verwenden, weil sie in der Regel eine billigere Option sind. Aber denken Sie daran, der kurzfristige Gewinn kann ein langfristiger Verlust werden.

Regelmäßige Kontrollen und routinemäßige Wartung sind keine „Raketenwissenschaft“, aber sie sind neben der Pflege von ausgezeichnetem Sport-Rasen, auch direkt mit der Langlebigkeit Ihrer Ausrüstung verbunden.



Manfred Marek

Außendienst Platzausstattung

Golf Tech Golfartikelvertriebs GmbH

Carlbergergasse 66

1230 Wien

Tel: +43 1 867 43 33, Fax: +43 1 867 43 34

E-mail: marek@golftech.de oder office@golftech.at

www.golftech.at



TORO Frühlingsaktion*

Bringen Sie Ihre Maschine mit original TORO Ersatzteilen in Schuss



TORO FRÜHLINGSAKTION*
-20% auf alle MVP-Kits und TORO Tines

- › Sparen Sie Zeit und Geld mit MVP-Kits!
- › MVP-Kits von TORO sind praktische und kostengünstige Sets mit allen relevanten Ersatzteilen, die Sie für die Wartung Ihrer Maschine benötigen.
- › Je Modell sind spezielle Kits für Mähwerk, Rollenüberholung, Messer, Dichtungen und Filter verfügbar.

Fragen Sie unsere Experten:

Thomas Kellner
+43 1 278 51 00 151

Christoph Schodritz
+43 1 278 51 00 152

Bestellungen richten Sie bitte an
ersatzteile@prochaska.eu unter
dem Betreff „Frühlingsaktion“.

* Aktion gültig bis 30.4.2017 für alle Lieferbaren MVP-Kits und TORO Tines solange der Vorrat reicht. Lieferzeit zwei Wochen. Es können keine weiteren Rabatte zusätzlich geltend gemacht werden. Die Aktion gilt nicht rückwirkend.



Club Car Carryall 500 Elektro

Der Allrounder am Golfplatz

Fragen Sie unseren Experten:

Gerne steht Ihnen unser
Hr. Josef Kerschbaumer
(Verkaufsleiter Golf)
für Rückfragen und
Angebote zur Verfügung.
j.kerschbaumer@prochaska.eu
+43 664 461 75 24

Jetzt zugreifen

- › Baujahr 2017
- › 48 V, mechanische 4 Rad-Bremse
- › Leichter, rostfreier Aluminiumrahmen
- › Mit vollelektronischem, intelligentem Ladesystem E.R.I.C – für hohe Effizienz und längere Batterielebensdauer!
- › On-board Charger
- › 36 kg Ladekapazität
- › Fahrgeschwindigkeit bis zu 27 km/h
- › Zentralbefüllanlage, Lichtanlage, Cargo Box, Frontscheibe und Dach



PROCHASKA

Pilzgasse 31, 1210 Wien
+43 (1) 278 51 00 - 0
www.prochaska.eu

www.prochaska.eu

Was sagt der TORO-Profi?

Warum ist regelmäßige Wartung so wichtig?

Eine regelmäßige Wartung und der Einsatz von originalen TORO Ersatzteilen sind wichtig, um die herausragende Qualität unserer TORO Mäher, Spritzen und Maschinen über die gesamte Lebensdauer der jeweiligen Maschine sicherzustellen. Nur durch den Einsatz einwandfrei funktionierender Maschinen lässt sich das perfekte Ergebnis in Schnittbild und Rasenpflege erzielen.

Worauf ist besonders zu achten?

Die Wartung sollte in regelmäßigen Abständen laut Angaben des Herstellers durch geschultes TORO Fachpersonal durchgeführt werden.

Gibt es spezielle Wartung bei Ihren Maschinen?

Für unsere TORO Maschinen und Schneideinheiten sind spezielle Wartungspakete, sogenannte MVP-Kits, verfügbar, die alle notwendigen Ersatzteile für eine bestimmte Wartung enthalten und daher die Arbeit erleichtern und Kosten sparen. Je Modell sind spezielle MVP-Kits für Mähwerk, Rollenüberholung, Messer, Dichtungen und Filter verfügbar. Zudem bietet TORO mit der MyTurf Software ein Tool zur Überwachung und Überprüfung sämtlicher Maschinen.

Gibt es Unterschiede zu früher?

Neue Technik verlangt anderes Service?

Bei den durch die neuen Abgasnormen gängigen modernen Dieselmotoren sollte besonders auf die Wartung der Kraftstoffanlage, der Dieselpartikelfilter und des verwendeten Motoröls geachtet werden. Bei Hybridmodellen ist die Wartung des Generators sowie der zugehörigen Elektromotoren und -komponenten besonders wichtig.

Was kann der Greenkeeper-Mechaniker vor Ort durchführen, was nicht?

Sämtliche täglichen Einstellungsarbeiten und Wartungen an den Maschinen wie Mähwerkseinstellungen und Abschmieren können vom Mechaniker vor Ort durchgeführt werden. Bei Wartungen oder Reparaturen von modernen Motorenkomponenten (wie Injektoren, Common-Rail Pumpen, etc.), der Hydraulikanlage oder der elektrischen Komponenten (wie Generator, Steuergeräte, etc.) sollte in jedem Fall TORO zertifiziertes Fachpersonal zur Hilfe geholt werden.

Was kommt in den nächsten Jahren an neuer Technik auf uns zu (GPS-gesteuerte Maschinen, Vollelektronik auch bei Großmähern,...)?

Aktuell bestimmen hybride Antriebsformen die Entwicklungen im Bereich der Rasen- und Golfplatzpflege. Neben der Hybrid-Triflex-Serie für Greens und Abschläge bietet TORO mit dem Reelmaster® 5010-H als einziger Hersteller weltweit auch bereits einen Hybrid-Fairway-Mäher an.

Zukünftige Entwicklungen in der Golfplatzpflege beschäftigen sich mit dem Einsatz von GPS-Steuerungen und ausgefeilten Sensortechniken. So werden wir am Golfplatz der Zukunft vermehrt den Einsatz von GPS-gesteuerten Maschinen wie Spritzenfahrzeuge oder Mäher sehen.



PROCHASKA

Andreas Fuchs

Leiter Werkstatt und Service

Pilzgasse 31, 1210 Wien

Tel.: +43 (1) 278 51 00 – 172

Fax: +43 (1) 278 51 00 – 900

E-Mail: a.fuchs@prochaska.eu

www.prochaska.eu/at

Was sagt der Baroness-Profi?

Warum ist regelmäßige Wartung so wichtig?

Regelmäßige Wartung einer Maschine ist natürlich sehr wichtig, da es sich um Geräte handelt, bei welchen sehr viele rotierende, bewegliche und mechanisch stark belastete Teile in Bewegung sind. Dies erfordert diverse Tätigkeiten, welche von einfachen Sichtkontrollen über regelmäßiges Schmieren oder Einstellen bis hin zu Reparaturen von Verschleißteilen oder aber auch beschädigten Teilen reichen kann. Darüber hinaus ist es auf längere Sicht auf jeden Fall kostengünstiger, immer eine gut servicierte Maschine im Einsatz zu haben. Nicht zuletzt sollte man zusammen mit der Wartung auch darauf achten, dass alle Geräte auch regelmäßig einer Grundreinigung unterzogen werden (vorbeugend gegen Rostschäden durch Düngerrückstände, mechanischer Mehrbelastungen usw.)

Worauf ist besonders zu achten?

Speziell sollte man natürlich auf alle Flüssigkeitsstände einer Maschine achten, auf die Funktion wichtiger Anzeigen an der Instrumententafel, mechanisch stark beanspruchte Teile, wie z.B. Lagerungen bzw. kugelgelagerte Teile oder auch Teile des Hydrauliksystems und Keilriemen. Weiters ist es sehr wichtig, einen genauen Umgang mit Schneideinheiten sowie Schneideeinstellungen zu pflegen, da diese am Ende den Haupteinfluss auf die tatsächliche Schnittqualität, den Verschleiß, aber unter anderem auch auf den Kraftstoffverbrauch unserer Maschinen haben.

Gibt es spezielle Wartung bei Ihren Maschinen?

Was kann der Greenkeeper-Mechaniker vor Ort durchführen, was nicht?

Grundsätzlich sind Maschinen der Marke Baroness technisch bewusst möglichst einfach, sehr robust und weitgehend ohne Elektronik konstruiert, was den Bereich Wartung und Reparatur immens vereinfacht. Der Mechaniker vor Ort wird mit keinen Technologien oder Bauteilen wie Steuergeräten etc. konfrontiert, was ihm erlaubt, nahezu alle Tätigkeiten oder Reparaturen mit einfachen Standardwerkzeugen vor Ort durchzuführen.

Als sehr arbeits- bzw. kundenfreundlich ist auch noch zu erwähnen, dass bei diesen Maschinen metrische Gewinde wie auch ausschließlich metrische Normlager verbaut sind. Wer schon im Besitz eines sol-

chen Mähers ist, wird außerdem bestätigen können, dass speziell bei den Schneidewerkzeugen äußerst hochwertige Stähle im Einsatz sind und diese Geräte grundsätzlich sehr wartungsfreundlich sind.

Neue Technik verlangt anderes Service?

Was kommt in den nächsten Jahren an neuer Technik auf uns zu (GPS-gesteuerte Maschinen, Vollelektronik auch bei Großmähern,...)?

Da die Ingenieure in Japan auf altbewehrter Qualität festhalten wollen und die Meinung vertreten, dass speziell bei Mähern das Schneiden von Gras gegenüber Komfort durch teilweise anfällige Elektronik im Vordergrund steht, wirken diese Maschinen für den ein oder anderen Kunden auf den ersten Blick etwas veraltet. Wer sich jedoch vom Ergebnis der japanischen Prioritäten in der Praxis selbst überzeugt, kann sofort erkennen, dass es doch ein sehr guter und vor allem preiswerter Kompromiss ist, auf welchen er sich hier einlässt.

Natürlich gelten auch für unsere Maschinen europäische Gesetze, sodass z.B. unsere Roughmäher (über 60 PS) ab heuer über eine Partikelfilteranlage verfügen müssen. Aber auch das ist eine mittlerweile weitverbreitete Technologie, welche den Mechaniker von heute nicht vor eine all zu große Herausforderung stellen sollte. In Sachen GPS bzw. kameragesteuerte Mäher und Maschinen ist es natürlich klar, dass die Forschung und der Prototypenbau auch in Japan ein großes Thema der Zukunft ist und daher neben ständiger Weiterentwicklung und Verbesserung konventioneller Maschinen akribisch betrieben wird. Da zu dieser Stunde aber noch kein vollständig fertiges Konzept bereit steht, sind unsere Informationen in diesem Bereich sehr wage, was uns noch zu etwas Geduld zwingt.



Dietmar Handl, TURF Handels GmbH

Am Hartboden 48, 8101 Gratkorn

Telefon: +43 (0)3124-29064, Telefax: DW 29062

E-Mail: office@turf.at

www.turf.at

Ihre AGA-Redaktion



ERICH MUNCH
EXPERT FOR GROWTH





Stellenausschreibung

Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf



Die Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf sucht:

- › einen/eine **Landmaschinen-Mechaniker/-in** für Ganzjahresanstellung, Voll- oder Teilzeit, auch Wochenend-Dienste
- › einen/eine **Sekretär/-in** im Golfbüro von April bis Oktober 2017 Voll- oder Teilzeit; auch Wochenend-Dienste
- › eine **Reinigungskraft** von April bis Oktober 2017 auf Stundenbasis; auch Wochenend-Dienste

Mindestentlohnung laut Kollektivvertrag, Überbezahlung je nach Qualifikation und Erfahrung möglich!

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf z.H.: Clubmanagerin Anna Kogler, MSc Holzham 120, 6363 Westendorf oder per Email an anna.kogler@gc-westendorf.com

Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf | Tel.: 05334/20691 | www.gc-kitzbueheler-alpen.at




HÖFINGER SOLUTIONS
 LÖSUNGEN FÜR GOLF- & SPORTANLAGEN

Wir verkaufen eine **SBR 900 Spindelschleifmaschine, Gebrauchtgerät, Baujahr 2006.**

Diese Spindelschleifmaschine ist komplett serviert, überarbeitet, lackiert und auf dem technisch neuesten Stand.

Mit der SBR 900 ist eine neue Technologie geschaffen worden, Spindelmähwerke kostengünstig in hoher Präzision schleifen zu können. Demontage, Montage und Einstellarbeiten werden auf ein Minimum reduziert und die Präzision nimmt zu, da sowohl das **Untermesser**, die **Spindel**, der **Hinterschliff** an der Spindel als auch der **Groomer** in einer Aufspannung **geschliffen** werden.

Auch die Schnitthöhe ist noch auf der Maschine einstellbar.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Alex Höfing unter office@hoefingersolutions.at.

Der Linzer Golf Club Luftenberg sucht ab **März/April 2017** einen

>> Greenkeeper (Ganzjahresstelle) <<

Für die Verstärkung unseres Greenkeeperteams suchen wir ab sofort eine qualifizierte und fachlich kompetente Unterstützung für 40 Wochenstunden.



Anforderungsprofil / Aufgaben:

- > abgeschlossene Greenkeeperausbildung
- > idealerweise sind Sie im Besitz eines Pflanzenschutz-Sachkundenausweises
- > täglich anfallende Golfplatzpflege
- > platzspezifische Turniervorbereitungen
- > Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit setzen wir voraus
- > Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagsdiensten

Wir bieten:

- > Ganzjahresanstellung
- > Mitarbeit in einem erfolgreichen Team
- > abwechslungsreiche Aufgaben
- > gutes Arbeitsklima
- > einen sicheren, attraktiven Arbeitsplatz

Bei Interesse richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an:

Linzer Golfclub Luftenberg, z.H. Thomas Leeb (Clubmanager), Am Luftenberg 1a, 4225 Luftenberg

E-Mail: gclinz-luftenberg@golf.at



>> Spindeln zu verkaufen <<

passend für TORO Triplex z.B. GM3250
komplett überholt und geschliffen
Serien Nr. 04483-70122,...

Preis: EUR 1.000,-

Kontakt: Andreas LEUTGEB

Tel.: +43 664 / 545 21 31 oder office@leutgeb-greenkeeping.at

Haben auch Sie Maschinen oder Geräte anzubieten oder freie Stellen auszuschreiben?

Dann senden Sie uns einfach alle relevanten Informationen
sowie entsprechendes Bildmaterial, Logo

und Firmendaten an: **info@greenkeeperverband.at**

Selbstverständlich können Sie uns auch druckfertige Anzeigen
senden. Die max. Größe hierfür beträgt 180x120 mm (BxH).

Mit Übermittlung Ihrer Information erfolgt auch die Veröffentlichung
auf unserer Homepage unter: **www.greenkeeperverband.at/boerse**

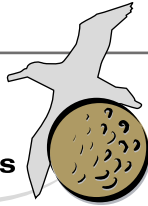


Ihre AGA-Redaktion

© Sinuswelle - fotolia.com

AGA-MEMBERS

Golden-Albatros



NATUR & SPEZIAL DÜNGER
DÜNGERSTREUER

MAG. NORBERT SCHÖBER

norberts.at



syngenta



JOHN DEERE

Silver-Eagle



Golfkontor
All you need!

OPTIMAX
THE TURF PROFESSIONALS



ZEHETBAUER
FERTIGGRASEN

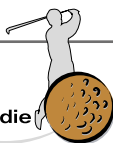


ProSementis



MAIERS
GOLFCARTS
www.golfcart.at

Bronze-Birdie



grashobber

Schwarzenberger
Samen & Gartenbedarf



HÖFINGER SOLUTIONS
LÖSUNGEN FÜR GOLFLANLAGEN

Oscorna
Natürliche Dünger und Bodenverbesserer

GPS
Golfplatz- & Sportsplatzservice



evergreen golf



THE POWER COMPANY

WÖBKING



STEINBACH GOLF
INJECTION SYSTEM

GRUNDFOS

WÜRTH

GOLF SPORT KOMMUNAL
ENGELMANN



BERNER
EXPERTEN AUS LEIDENSCHAFT



Neuer Firmenpartner:



Pro-Green e.U.

Grabenmühle 5, A-5205 Schleedorf

Ansprechpartner: **Georg Winterreiter (GF)**

Tel: +43 (664) 230 66 39

E-Mail: office@pro-green.at

www.pro-green.at



grashobber KG

Andreasweg 7, 72401 Haigerloch, Deutschland

Tel.: +49 7474/91 86 35, E-Mail: info@grashobber.de

Ansprechpartner: **Heiko Rimmel (GF)**

E-Mail: heiko.rimmel@grashobber.de

www.grashobber.de

Neue Ordentliche Mitglieder:

Arsim Fetahaj - Greenkeeper, GC Ebreichsdorf

Josef Kalch - Greenkeeper, Garten Ramharter

Neues Unterstützendes Mitglied:

Reinhard Betz

**HERZLICH WILLKOMMEN
IM VERBAND!**

Interesse an einer Mitgliedschaft in der AGA?

Im Mitglieder-Bereich auf unserer Homepage **www.greenkeeperverband.at** erfahren Sie alles Wissenswerte rund um die unterschiedlichen AGA-Mitgliedschaften.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

IMPRESSUM

Herausgeber:

AGA Austrian Greenkeeper Association
St.Veiter Str. 11, A-5621 St.Veit/Pongau

AGA-Geschäftsstelle:

Gertraud Zopf

Telefon und Fax: +43 (0) 6415 / 6875

E-Mail: info@greenkeeperverband.at

Präsident und Chefredakteur:

Andreas Leutgeb

Layout, Heftproduktion und Ansprechpartner für Print- und Online-Werbung:

Michael Haitzinger

E-Mail: mh@stepout.at, Telefon: +43 (699) 155 144 12

Herzlichen Dank allen redaktionellen Mitarbeitern
für die Überlassung der Texte.

Bild- und Textherkunft siehe Berichte.

Wünsche, Anregungen, Beschwerden:

Möchten Sie uns zu aktuellen Themen, Berichten
oder der Verbandsarbeit etwas mitteilen?
Gerne versuchen wir, Ihnen kurzfristig Antwort zu
geben oder veröffentlichen Ihre Beiträge und
Leserbriefe im Magazin bzw. auf unserer Verbands-
homepage.

Einsendungen bitte per Mail an

info@greenkeeperverband.at

oder per Post an unsere Geschäftsstelle.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

AGA - Februar 2017

Vitalnova® Range

Biologische Pflegeprodukte für die
Stärkung der Gräser und Unterstützung
des integrierten Pflegemanagements.



Vitalnova® SiLK

0-7-12+6Si (16,3 SiO₂)

Produktvorteile



- Wird in die Zellwände eingebaut und stärkt die Widerstandsfähigkeit der Gräser
- Erhöht die Lichtaufnahme, insbesondere bei künstlicher Beleuchtung
- Gestärkte, aufrecht stehende Gräser verbessern die Balltreue



Vitalnova® AminoBoost

8-0-7+10% Aminosäuren

Produktvorteile



- Stärkt die Gräser vor oder während Stresssituationen wie Hitze, Trockenheit, Belastung
- Wird schon kurz nach Aufnahme durch die Pflanze aktiv
- Hilft den Gräsern Energie zu sparen



Vitalnova® Blade

5-6,5-3,5+Sp+
Kohlenhydrate+Seaweed



Produktvorteile

- Unmittelbare Erhöhung der Kohlenhydrat-Konzentrationen
- Zunahme der Bodenbakterienpopulationen
- Unterstützung des Abbaus von organischem Material
- Freisetzung 'blockierter' Nährstoffreserven
- Gesunde und kräftige Wurzeln
- Verbessertes Wachstum der Sämlinge